

# Konzern- Halbjahresbericht zum 30. Juni 2025

der Raiffeisenlandesbank  
Niederösterreich-Wien

# 1. Halbjahr 2025 im Überblick - Kennzahlen

## Gewinn- und Verlustrechnung (ausgewählte Positionen)

Erfolgsrechnung in EUR Mio.	01.01.- 30.06.2025	01.01.- 30.06.2024	Veränderung	01.01.- 30.06.2023
Zinsüberschuss	159	166	-7	154
Provisionsüberschuss	31	27	4	28
<b>operative Betriebserlöse (vor at Equity Ergebnis)</b>	<b>213</b>	<b>219</b>	<b>-6</b>	<b>184</b>
Ergebnis aus at Equity bilanzierten Unternehmen	-22	46	-68	227
Personal- und Sachaufwand, Abschreibungen	-150	-146	-4	-134
<b>Konzernbetriebsergebnis</b>	<b>41</b>	<b>118</b>	<b>-77</b>	<b>277</b>
Wertminderung/Wertaufholung für finanzielle Vermögenswerte	-65	-28	-37	-3
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-26</b>	<b>83</b>	<b>-109</b>	<b>269</b>
Sonstiges Ergebnis	311	89	221	-160
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>285</b>	<b>172</b>	<b>112</b>	<b>109</b>

## Erfolgskennzahlen

Erfolgskennzahlen	01.01.- 30.06.2025	01.01.- 30.06.2024	Veränderung	01.01.- 30.06.2023
Cost/Income Ratio (CIR)	57,3%	22,0%	35,3PP	26,3%
Cost/Income Ratio (CIR Bankbetrieb)	54,6%	52,6%	2,0PP	59,3%
Return on Equity (RoE nach Steuern)	negativ	6,1%	-	25,2%

## Bilanz (ausgewählte Positionen)

Bilanz in EUR Mio.	30.06.2025	31.12.2024	Veränderung
Schuldverschreibungen	5.044	5.050	-6
Forderungen an Kreditinstitute	2.878	2.958	-80
Forderungen an Kunden	16.102	16.272	-170
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	10.752	10.002	750
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	10.787	10.804	-17
Verbriefte Verbindlichkeiten	8.674	9.047	-373
Gesamtes Eigenkapital	3.229	2.974	255
Bilanzsumme	34.402	33.869	533

## Risiko/Liquiditätskennzahlen

Kennzahlen Risiko/Liquidität	30.06.2025	31.12.2024
Non Performing Exposure (NPE)-Quote	1,8%	1,9%
Non Performing Loans (NPL)-Quote	2,2%	2,2%
Coverage Ratio I	39,8%	35,9%
Coverage Ratio II	81,6%	80,4%
LCR (Liquidity Coverage Ratio)	160,7%	161,4%
NSFR (Net Stable Funding Ratio)	124,8%	120,0%

## Bankaufsichtliche Kennzahlen (KI-Gruppe)

Bankaufsichtliche Kennzahlen (KI-Gruppe)	30.06.2025	31.12.2024
Gesamtes Eigenmittelerfordernis in EUR Mio.	1.284	1.199
Gesamte anrechenbare Eigenmittel in EUR Mio.	4.121	3.592
Harte Kernkapitalquote (CET1 Ratio)	23,5%	22,5%
Kernkapitalquote (T1 Ratio)	24,1%	23,2%
Eigenmittelquote (Total Capital Ratio)	25,7%	24,0%

# Konzernlagebericht zum 30. Juni 2025

# Das 1. Halbjahr 2025 im Überblick

Das wirtschaftliche Umfeld stellte sich im ersten Halbjahr 2025 wie folgt dar:

- Zu den weiterhin hohen geopolitischen Unsicherheiten kam mit der US-Zollpolitik ein neuer Risikofaktor für die Wirtschaft hinzu.
- Nach zwei Rezessionsjahren ist auch für 2025 in Österreich mit keiner wesentlichen Konjunkturbelebung zu rechnen. Die aktuellen Prognosen erwarten ein BIP-Wachstum von 0,2%, womit Österreich in der Eurozone weiterhin im hinteren Bereich zu finden ist. Sowohl das Wachstum als auch die Inflation sind weiterhin durch hohe Energiekosten belastet.
- Die Inflation lag in Österreich im ersten Halbjahr 2025 bei rd. 3% und damit weiterhin deutlich über der Inflationsrate in der Eurozone, welche sich bei rd. 2% stabilisierte.
- Die Europäische Zentralbank (EZB) hat die Leitzinsen im ersten Halbjahr mehrmals gesenkt, der Einlagesatz liegt nunmehr bei 2,00%.

Folgende wesentliche Sachverhalte prägten die erste Hälfte des Geschäftsjahres 2025 der RAIFFEISENLANDES BANK NIEDERÖSTERREICH-WIEN AG (RLB NÖ-Wien):

Das **Konzerngesamtergebnis** der RLB-NÖ Wien betrug nach sechs Monaten EUR 284,7 Mio. und lag damit um EUR 112,3 Mio. deutlich über dem Vorjahreswert von EUR 172,4 Mio. Das Konzerngesamtergebnis setzte sich aus einem Periodenergebnis nach Steuern von EUR -25,9 Mio. (VJ: 83,2 Mio.) und einem sonstigen Ergebnis von EUR 310,6 Mio. (VJ: 89,3 Mio.) zusammen.

Die **operativen Betriebserträge** (vor Ergebnis aus at-Equity bilanzierten Unternehmen) zeigten mit EUR 213,0 Mio. einen leichten Rückgang im Vergleich zum Vorjahr (VJ: 218,9 Mio.). Wesentliche Ursache für den Rückgang der Betriebserträge war die Belastung aus der Bankenstabilitätsabgabe, welche mit dem Budgetsanierungsmaßnahmengesetz 2025 (BSMG 2025) am 7. März 2025 im Nationalrat beschlossen wurde und eine rückwirkende Erhöhung der bestehenden Abgabe sowie eine Sonderzahlung für die Kalenderjahre 2025 und 2026 vorsieht. Der zusätzliche Aufwand aus der Stabilitätsabgabe für die RLB NÖ-Wien betrug im ersten Halbjahr 2025 EUR 9,4 Mio. In der operativen Geschäftstätigkeit reduzierte sich der Zinsüberschuss insbesondere aufgrund der fortgesetzten Zinssenkungen der EZB leicht um 4,0% auf EUR 159,2 Mio. (VJ: 165,9 Mio.), hingegen konnte das Provisionsergebnis um 15,7% auf EUR 30,8 Mio. (VJ: 26,6 Mio.) gesteigert werden.

Die **Betriebsaufwendungen** stiegen um 2,5% auf EUR 150,0 Mio. (VJ: 146,3 Mio.); die Cost-Income Ratio aus dem Bankbetrieb (exklusive Segment Raiffeisen Bank International AG (RBI)) betrug 54,6%.

Der Beitrag der Beteiligung an der at Equity bilanzierten **Raiffeisen Bank International AG (RBI)** zum Gesamtergebnis betrug im ersten Halbjahr 2025 EUR 287,6 Mio. (VJ: 130,7 Mio.); davon waren nach den Bestimmungen der IFRS EUR -23,6 Mio. (VJ: 43,6 Mio.) in der Gewinn- und Verlustrechnung und EUR 311,2 Mio. (VJ: 87,1 Mio.) im sonstigen Ergebnis (other comprehensive income - OCI) auszuweisen.

Das Konzernergebnis der RBI lag im ersten Halbjahr mit EUR 147,9 Mio. um EUR 1,2 Mrd. unter dem Wert des Vorjahrs. Der Rückgang war überwiegend auf die Ausbuchung der erwarteten Erlöse aus der Vollstreckung der Ansprüche der RBI in die österreichischen Vermögenswerte von Rasperia Trading Limited in Höhe von EUR 1,2 Mrd. durch die AO Raiffeisenbank in Russland zurückzuführen. Die Entscheidung zur Ausbuchung berücksichtigt die Einbeziehung der RBI in den Antrag von Rasperia vom 9. Juni 2025 auf Erlassung einer Unterlassungsverfügung (Anti-Suit Injunction), die Chancen, diese abzuwenden, und die daraus resultierende Verzögerung bei der Einreichung der Klage der RBI gegen Rasperia in Österreich. Der anteilige Ergebnisbeitrag der RLB NÖ-Wien im ersten Halbjahr 2025 reduzierte sich dementsprechend auf EUR 21,9 Mio (VJ: 316,4 Mio.). Das sonstige Ergebnis (OCI) der RBI, welches

insbesondere aus der Aufwertung des russischen Rubels um 24% profitierte, resultierte in der RLB NÖ-Wien zu einem direkt im Eigenkapital erfassten sonstigen Ergebnis (OCI) von EUR 311,2 Mio. (VJ: 87,1 Mio.). Der Nutzungswert per 30. Juni 2025 erhöhte sich im Vergleich zum 31. Dezember 2024 um EUR 207,4 Mio. (VJ: 41,1 Mio.); unter Berücksichtigung der buchwerterhöhenden Ergebnisanteile in der GuV und im OCI verblieb ein Wertberichtigungsbedarf von EUR -45,5 Mio. (VJ: -278,1 Mio.).

Die **Risikokosten** stiegen in Folge der weiterhin schwachen Wirtschaftslage und der weiterhin angespannten Situation auf den Immobilienmärkten auf EUR -65,0 Mio. (VJ: -28,1 Mio.) an.

Als Teil der Kreditinstituts-Gruppe der RAIFFEISEN-HOLDING NIEDERÖSTERREICH-WIEN reg.Gen.m.b.H. (Raiffeisen-Holding NÖ-Wien) unterliegt die RLB NÖ-Wien nicht den aufsichtsrechtlichen Bestimmungen für Bankengruppen. Die Kernkapitalquote der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien betrug zum 30. Juni 2025 24,1% (31.12.2024: 23,2%) und die Eigenmittelquote 25,7% (31.12.2024: 24,0%); sämtliche Quoten lagen damit weiterhin deutlich über den regulatorischen Anforderungen.

# Konjunkturelles Umfeld des Bankgeschäfts im 1. Halbjahr 2025

## Globales Umfeld

Die konjunkturelle Entwicklung vieler Länder Europas dürfte 2025 von Stabilisierungstendenzen in der Industrie sowie im Baugewerbe und einer moderat positiven Entwicklung des Dienstleistungssektors geprägt sein. Länder mit hohen Energiekosten wie Deutschland und Österreich sollten heuer abermals zu den konjunkturellen Schlusslichtern gehören. Absehbar steigende Verteidigungsausgaben in Europa sowie steigende Infrastrukturinvestitionen in Deutschland wirken mittelfristig konjunkturstimulierend, wobei die Effekte 2025 noch überschaubar sein dürfen. Die Prognoseunsicherheit hat durch die erratische Zollpolitik des US-Präsidenten deutlich zugenommen. Ein grundlegender Kurswechsel der US-Politik zeichnet sich nicht ab. Ziel ist es, durch Zolleinnahmen Steuersenkungen zu finanzieren und langfristig die heimische industrielle Basis zu stärken bzw. internationale Abhängigkeiten zu verringern. Eine fortwährende Eskalation (Handelskrieg) der Zölle zwischen den USA und Europa sowie insbesondere China ist jedoch nicht das Hauptszenario. Die US-Notenbank Fed dürfte das erhöhte Leitzinsniveau 2025 nur sehr vorsichtig reduzieren, gleichwohl 2026 weitere Zinssenkungen folgen lassen.

## Eurozone/EZB

Das BIP-Wachstum der Eurozone war im ersten Halbjahr 2025 geprägt von zollbedingten Einmaleffekten. Für 2025 wird eine moderate Beschleunigung des Wachstums im Vergleich zum Vorjahr erwartet. Die Inflationsrate hat sich zuletzt in der Nähe des Zwei-Prozent-Ziels stabilisiert. Die US-Zölle bleiben ein Unsicherheitsfaktor und sollten die Konjunktur und die Inflation dämpfen. Das angekündigte deutsche Fiskalpaket sowie die höheren Verteidigungsausgaben auf EU-Ebene dürften mittelfristig wachstums- und inflationstreibend wirken, wobei die größeren Effekte erst ab 2026 zu erwarten sind. Die EZB hat die Leitzinsen im ersten Halbjahr 2025 auf jeder Sitzung um 25 Basispunkte gesenkt. Der EZB-Einlagesatz befindet sich nun bei 2,0%. Abseits der Leitzinspolitik wurde die Bilanzpolitik zunehmend darauf ausgerichtet, die Liquidität in der Eurozone zu verringern. Gezielte längerfristige Refinanzierungsgeschäfte (TLTROs) sind vollständig abgereift und das Anleiheportfolio der EZB wird bei Fälligkeit nicht mehr reinvestiert. Es ist davon auszugehen, dass sich der EZB-Bilanzabbau weiter fortsetzt. Inflationseffekte der US-Zollpolitik sowie der europäischen Verteidigungs- und Infrastrukturausgaben werden für den Leitzinsverlauf entscheidend sein. Für Ende 2025 wird ein EZB-Einlagesatz von 1,75% erwartet.

## Österreich

Österreich verzeichnete 2023 und 2024 zwei Rezessionsjahre. Nachdem die Konjunktur im ersten Halbjahr 2025 marginal gewachsen ist, insbesondere aber wegen deutlicher Aufwärtsrevisionen der Konjunkturdynamik im Vorjahr, könnte ein noch im Frühjahr allgemein erwartetes drittes Rezessionsjahr 2025 vermieden werden. Mit einem prognostizierten BIP-Wachstum von lediglich 0,2% wäre Österreich aber weiterhin abgeschlagen, wenn nicht sogar das Schlusslicht in der Eurozone. Denn trotz jüngster Prognose-Aufwärtsrevisionen hat sich der Ausblick nicht wesentlich verbessert, für den Verlauf des Jahres 2025 ist mit keiner nennenswerten Konjunkturbelebung zu rechnen. Außenhandel, Investitionen und Industrie dürften auch 2025 Belastungsfaktoren darstellen, etwas Unterstützung ist vom privaten Konsum zu erwarten. 2026 und 2027 wird ein BIP-Wachstum von jeweils einem Prozent prognostiziert. Exporte, Investitionen, Industrie und Bau sollten dann wieder expandieren. Die in den letzten Jahren gesunkenen preislichen Wettbewerbsfähigkeit dürfte jedoch einer stärkeren Konjunkturbelebung im Weg stehen.

Der Anstieg der Arbeitslosigkeit setzte sich in der ersten Hälfte des Jahres 2025 fort. Dennoch notiert die Zahl der Beschäftigungsverhältnisse nahe dem Rekordhoch, die Arbeitslosenquote ist trotz ansteigender Tendenz immer noch vergleichsweise niedrig. An diesem Bild sollte sich auch in der zweiten Jahreshälfte 2025 wenig ändern. Beschäftigungsaufbau und rückläufige Arbeitslosenquoten sind hingegen erst 2026 zu erwarten.

Die Inflation (HVPI) in Österreich ist zu Jahresbeginn – anders als in der Eurozone – wieder spürbar angestiegen und lag im bisherigen Jahresverlauf bei gut 3%. Hauptverantwortlich dafür sind gestiegene Strompreise, die aufgrund des Wegfalls staatlicher Eingriffe und gestiegener Netzentgelte im Jänner deutlich angestiegen sind. Dadurch dürfte die Inflation im Jahr 2025 (durchschnittlich 3,0 %) nicht niedriger sein als im Jahr davor (2,9%). Erst Anfang 2026 dürfte Inflation wieder nennenswert unter die 3% Marke fallen.

Trotz weiterhin hohen Zinsniveaus und regulatorischer Beschränkungen sind die Wohnimmobilienpreise in Österreich auch 2024 nur leicht gesunken. Die verhaltene Preiskorrektur ist dabei maßgeblich der Preisentwicklung neuer Wohnimmobilien geschuldet, während die Preise im Gebrauchtsegment etwas stärker korrigiert haben. Im Jahr 2025 ist mit einer leicht nach oben gerichteten Preisentwicklung zu rechnen. Moderat gesunkene Zinsen, deutlich gestiegene Einkommen sowie eine stark rückläufige Neubauleistung lassen steigende Wohnimmobilienpreise realistisch erscheinen. Derart dynamische Immobilienpreisanstiege wie in den Jahren vor Beginn der EZB-Zinserhöhungen (2021: +11,8%) sollten gleichwohl auch mittel- und langfristig nicht erwartet werden.

Anmerkung: Sämtliche Prognosen in diesem Kapitel stammen von RBI / Raiffeisen Research.

# Erläuterung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

## Konzernertragslage 1. Halbjahr 2025 im Vergleich zum 1. Halbjahr 2024

Die nachstehend angeführten Tabellen können Rundungsdifferenzen enthalten.

in TEUR	01.01.- 30.06.2025	01.01.- 30.06.2024	Veränderung absolut	Veränderung in %
Zinsüberschuss	159.180	165.876	-6.696	-4,0
Provisionsüberschuss	30.760	26.594	4.166	15,7
Ergebnis aus at Equity-bilanzierten Unternehmen	-22.468	45.512	-67.980	-
Gewinne/Verluste aus Beteiligungen und finanziellen/nicht finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten	11.141	8.929	2.212	24,8
Sonstiges	11.878	17.466	-5.588	-32,0
<b>Betriebserträge</b>	<b>190.491</b>	<b>264.376</b>	<b>-73.886</b>	<b>-27,9</b>
Personalaufwand	-71.891	-72.128	237	-0,3
Sachaufwand	-69.149	-65.275	-3.874	5,9
Abschreibungen	-8.921	-8.892	-29	0,3
<b>Personal- und Sachaufwand, Abschreibungen</b>	<b>-149.961</b>	<b>-146.295</b>	<b>-3.666</b>	<b>2,5</b>
<b>Konzernbetriebsergebnis</b>	<b>40.529</b>	<b>118.081</b>	<b>-77.551</b>	<b>-65,7</b>

Das **Zinsergebnis** lag im ersten Halbjahr 2025 bei EUR 159,2 Mio. (VJ: 165,9 Mio.), der leichte Rückgang zur Vergleichsperiode war vor allem auf eine Margenreduktion auf der Kundeneinlagenseite in Folge von Leitzinssenkungen zurückzuführen. Die Kundenforderungen und Kundeneinlagen entwickelten sich im ersten Halbjahr 2025 im Wesentlichen stabil.

Der **Provisionsüberschuss** lag mit EUR 30,8 Mio. um EUR 4,2 Mio. (VJ: 26,6 Mio.) über dem Ergebnis aus dem ersten Halbjahr 2024, was vor allem auf gestiegene Provisionserträge aus Wertpapieren, Versicherungs- und Vermittlungsprovisionen sowie auf geringere Aufwendungen aus Prämien für treuhändig überlassene Deckungsstockbesicherungen resultierte.

Das **Ergebnis aus at Equity-bilanzierten Unternehmen** betrug zum 30. Juni 2025 EUR -22,5 Mio. (VJ: 45,5 Mio.) und war geprägt durch den anteiligen Netto-Ergebnisbeitrag der RBI-Beteiligung von EUR -23,6 Mio. (VJ: 43,6 Mio.). Dieser setzte sich aus einem anteiligen Periodenergebnis von EUR 21,9 Mio. (VJ: 316,4 Mio.) und einer Wertminderung von EUR -45,5 Mio. (VJ: -278,1 Mio.) zusammen. Im Vorjahr war zusätzlich ein positiver Ergebnisbeitrag aus der Aufstockung von Anteilen von EUR 5,4 Mio. enthalten. Nach einem positiven Ergebnisbeitrag zum sonstigen Ergebnis (OCI) von EUR 311,2 Mio., welcher im Wesentlichen aus Fremdwährungsbewertungen im Zusammenhang mit der deutlichen Aufwertung des Rubels im ersten Halbjahr 2025 resultierte, beträgt der Beitrag der RBI-Beteiligung zum Gesamtergebnis der RLB NÖ-Wien zum 30. Juni 2025 EUR 287,6 Mio. (VJ: 130,7 Mio.).

Das geringere anteilige Periodenergebnis aus der RBI war im Wesentlichen auf die Ausbuchung der erwarteten Erlöse aus der Vollstreckung der Ansprüche der RBI in die österreichischen Vermögenswerte von Rasperia Trading Limited in Höhe von EUR 1,2 Mrd. im zweiten Quartal 2025 zurückzuführen. Die RBI sieht wegen eines im Juni 2025 seitens Rasperia eingebrachten Anti-Suit-Injunction-Verfahrens und der damit verbundenen Verzögerung ihrer Klage

in Österreich die IFRS-Kriterien für die Bilanzierung der erwarteten Erlöse aus den Ansprüchen gegen Rasperia nicht mehr als erfüllt an.

Die Beurteilung des Wertansatzes der Anteile an der RBI führte zu einem Anstieg des Nutzungswertes. Aufgrund der deutlichen Buchwerterhöhung aus der at Equity-Bewertung, welche im Wesentlichen aus der anteiligen Berücksichtigung des sonstigen Ergebnisses (OCI) resultierte, verblieb zum 30. Juni 2025 eine Wertminderung von EUR -45,5 Mio. (VJ: -278,1 Mio.).

Die Position **Gewinne/Verluste aus Beteiligungen und finanziellen/nicht finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten** wies ein Ergebnis von EUR 11,1 Mio. (VJ: 8,9 Mio.) aus. Darin enthalten sind vor allem Ergebnisse aus der Fair-Value Bewertung von Derivaten und Wertpapieren des Handelsbestands, Ineffektivitäten aus dem Hedge Accounting und Devisentransaktionen.

Der Posten **Sonstiges** umfasst das sonstige betriebliche Ergebnis sowie Dividendenerlöte aus nicht konsolidierten Beteiligungen und lag mit EUR 11,9 Mio. um EUR 5,6 Mio. unter dem Vorjahr (VJ: 17,5 Mio.). Der Rückgang begründet sich v.a. durch die deutlich höheren Aufwendungen für die rückwirkend zum 1. Jänner 2025 erhöhte Bankenstabilitätsabgabe in Höhe von EUR -9,4 Mio. Dagegen steht ein geringer Beitrag für die Einlagensicherung (erstes Halbjahr 2025: EUR -0,2 Mio.; VJ: -3,0 Mio.).

#### **Betriebserträge**

##### **(Betriebserträge ohne at Equity)**

in EUR Mio.

	1-6/2023:	410,9 (183,5)
	1-6/2024:	264,4 (218,9)
	1-6/2025:	190,5 (213,0)

Der Posten **Personal- und Sachaufwand, Abschreibungen** lag mit EUR 150,0 Mio. um EUR 3,7 Mio. bzw. 2,5% über dem Vorjahr. Der gestiegene Verwaltungsaufwand war insbesondere auf höhere Aufwendungen infolge von Kollektivvertrags-Steigerungen und inflationsbedingten Erhöhungen zurückzuführen, demgegenüber wurden kostenreduzierende Maßnahmen gesetzt.

Das **Konzernbetriebsergebnis** belief sich somit auf EUR 40,5 Mio. (VJ: 118,1 Mio.). Bereinigt um den Ergebnisbeitrag der RBI-Beteiligung i.H.v. EUR -23,6 Mio. (VJ: +43,6 Mio.) reduzierte sich das Konzernbetriebsergebnis insb. aufgrund der Belastung aus der erhöhten Stabilitätsabgabe um EUR 9,4 Mio. auf EUR 64,1 Mio. (VJ: 74,5 Mio.).

in TEUR	01.01.- 30.06.2025	01.01.- 30.06.2024	Veränderung absolut	Veränderung in %
<b>Konzernbetriebsergebnis</b>	<b>40.529</b>	<b>118.081</b>	<b>-77.551</b>	<b>-65,7</b>
Wertminderung/Wertaufholung finanzieller Vermögenswerte	-64.951	-28.094	-36.857	>100
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>-24.421</b>	<b>89.987</b>	<b>-114.408</b>	-
Steuern vom Einkommen	-1.487	-6.836	5.349	-78,2
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-25.909</b>	<b>83.150</b>	<b>-109.059</b>	-
Sonstiges Ergebnis	310.647	89.260	221.386	>100
<b>Konzerngesamtergebnis</b>	<b>284.738</b>	<b>172.411</b>	<b>112.327</b>	<b>65,2</b>

Die **Wertminderungen/Wertaufholungen für finanzielle Vermögenswerte** betragen EUR -65,0 Mio. (VJ: -28,1 Mio.). Der deutliche Anstieg der Risikokosten gegenüber dem Vorjahr war auf die schwache wirtschaftliche Entwicklung und die damit verbundenen höheren Wertberichtigungen bei großen Einzeltiteln zurückzuführen. Dadurch kam es sowohl bei den statistisch erwarteten Kreditverlusten (ECL) in Stage 1 und Stage 2 als auch bei den ausgefallenen Vermögenswerten (Stage 3) zu höheren Risikovorsorgen.

Das **Ergebnis vor Steuern** lag bei EUR -24,4 Mio. (VJ: 90,0 Mio.). Nach Berücksichtigung des Steueraufwands von EUR 1,5 Mio. (VJ: 6,8 Mio.) betrug das **Ergebnis nach Steuern** EUR -25,9 Mio. (VJ: 83,2 Mio.).

Das im Eigenkapital ausgewiesene **Sonstige Ergebnis** lag bei EUR 310,6 Mio. (VJ: 89,3 Mio.) und enthält vor allem die im Zuge der at Equity-Bewertung anteilig übernommenen positiven Bewertungseffekte der RBI, welche im Wesentlichen aus Fremdwährungsbewertungen im Zusammenhang mit der deutlichen Aufwertung des Rubels im ersten Halbjahr 2025 resultierten und den Gesamtergebnisbeitrag der RBI erhöhten. Das eigenkapitalerhöhende **Konzerngesamtergebnis** belief sich auf EUR 284,7 Mio. und liegt damit um EUR 112,3 Mio. besser als der Vergleichswert des Vorjahrs von EUR 172,4 Mio.

## Segmentberichterstattung

Als Basis der Segmentberichterstattung nach IFRS 8 dient das interne Managementberichtswesen. Für nähere Details wird auf die Notes verwiesen.

Das Segment **Privatkunden & KMU** beinhaltet das Retailgeschäft der Filialen der Stadtbank Wien. In diesem werden Privatpersonen, Gewerbekunden und selbstständig Erwerbstätige betreut und eine breite Palette an Bankdienstleistungen, insbesondere die Beratung in Fragen der Veranlagung und Finanzierung angeboten. Die Private-Banking-Teams servicieren mit ihrer professionellen Beratung die vermögenden Privatkunden in Wien. Die Geschäftskunden-Teams unterstützen die Wiener Klein- und Mittelbetriebe. Das Ergebnis vor Steuern der Geschäftsgruppe betrug EUR 33,5 Mio. nach EUR 36,3 Mio. im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Insgesamt reduzierte sich der Zinsüberschuss um EUR 14,1 Mio. auf EUR 82,1 Mio. im erstes Halbjahr 2025 (VJ: 96,2 Mio.). Der Aufwand aus dem Posten Personal- und Sachaufwand, Abschreibungen lag mit EUR -80,6 Mio. in etwa auf Vorjahresniveau. Durch den Wegfall der Aufwendungen für die Einlagensicherung kam es zu einer Kostenentlastung gegenüber dem Vorjahr i.H.v. EUR 2,6 Mio. Das Segment Privatkunden & KMU wies im erstes Halbjahr 2025 ein Kreditrisikoergebnis i.H.v. EUR -9,3 Mio. aus (VJ: -13,4 Mio.).

Das Segment **Kommerzkunden** umfasst das Firmenkundengeschäft, das Sonder- und Projektgeschäft und das Kommerzkundenservice. Bedingt durch die hohen Risikokosten lag das Ergebnis vor Steuern bei EUR -1,2 Mio. nach EUR 50,9 Mio. im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Das Zinsergebnis reduzierte sich um EUR 4,3 Mio. im Vergleich zum ersten Halbjahr 2024 auf EUR 84,7 Mio. (VJ: 89,0 Mio.). Das Kreditrisikoergebnis war im ersten Halbjahr 2025 deutlich von der aktuellen Wirtschaftslage und von großen Einzeltiteln geprägt und wirkte sich mit einem Wertberichtigungsbedarf bei Krediten i.H.v. EUR -57,5 Mio. ergebnismindernd aus (VJ: -14,2 Mio.).

Das Segment **Finanzmärkte** umfasst die Treasury Aktivitäten des Konzerns und wies im ersten Halbjahr 2025 ein Zinsergebnis von EUR 20,0 Mio. (VJ: 8,4 Mio.) aus, was vorwiegend aus einem positiven Strukturbeitrag resultierte. Der höhere Ertrag aus Derivaten und die Auflösung von pauschalen Risikovorsorgen trug ebenfalls zur Ergebnissesteigerung bei. In Summe lag das Segmentergebnis vor Steuern bei EUR 2,9 Mio. (VJ: -11,9 Mio.).

Das Netto-Ergebnis vor Steuern des **Segments RBI** betrug nach Berücksichtigung der Refinanzierungs- und Verwaltungskosten EUR -53,6 Mio. (VJ: 14,5 Mio.). Zusätzlich trug die Beteiligung an der RBI, wie im Punkt Ergebnis aus at Equity-bilanzierten Unternehmen beschrieben, EUR 311,2 Mio. (VJ: 87,1 Mio.) zum sonstigen Ergebnis (OCI), welches direkt im Eigenkapital der RLB NÖ-Wien ausgewiesen wird, bei.

Der Ergebnisbeitrag in der Gewinn- und Verlustrechnung von EUR -23,6 Mio. (VJ: 43,6 Mio.) setzt sich aus einem anteiligen Periodenergebnis von EUR 21,9 Mio. (VJ: 316,4 Mio.) und einer Wertminderung von EUR -45,5 Mio. (VJ: -278,1 Mio.) zusammen. Das geringere Periodenergebnis ist im Wesentlichen auf die Ausbuchung der erwarteten Erlöse aus der Vollstreckung der Ansprüche der RBI in die österreichischen Vermögenswerte von Rasperia Trading Limited in Höhe von EUR 1,2 Mrd. im zweiten Quartal 2025 zurückzuführen. Weitere Details zur RBI finden sich im Lagebericht im Punkt Ergebnis aus at Equity-bilanzierten Unternehmen und unter Punkt (4) in den Notes.

Das Segmentergebnis **Verbund** enthält das Dienstleistungsergebnis aus Leistungen an Verbundunternehmen (Raiffeisenbanken) und betrug im ersten Halbjahr 2025 EUR 0,2 Mio. vor Steuern (VJ: 0,4 Mio.).

Das Segmentergebnis **Sonstige Beteiligungen** erreichte im ersten Halbjahr 2025 ein Ergebnis vor Steuern von EUR 0,4 Mio. und lag damit leicht über Vorjahresniveau.

Im Segment **Sonstiges** wirkte sich die Erhöhung der Bankenabgabe ergebnismindernd aus. Das Ergebnis vor Steuern betrug EUR -6,6 Mio. nach EUR -0,2 Mio. im Vorjahr.

## Konzernbilanz zum 30. Juni 2025

Die Konzernbilanzsumme erhöhte sich gegenüber dem 31. Dezember 2024 um EUR 533,4 Mio. auf EUR 34.402,3 Mio.

### Aktiva

Die **Kredite und Darlehen an Kunden** sanken leicht gegenüber dem Vorjahr auf EUR 16.101,9 Mio. (VJ: 16.271,2 Mio.).

Die **Forderungen an Kreditinstitute** betrugen EUR 2.878,5 Mio. (VJ: 2.957,5 Mio.) und lagen damit um 2,7% unter dem Vorjahresniveau.

Der Bilanzposten der **at Equity-bilanzierten Unternehmen** enthält die Buchwerte der Beteiligungen an der RBI und der Raiffeisen Informatik GmbH & Co KG und stieg aufgrund der Erhöhung des Nutzungswerts der RBI auf EUR 2.738,9 Mio. (VJ: 2.532,0 Mio.).

Das Volumen der **übrigen Aktiva** lag bei EUR 7.187,8 Mio. Der Anstieg gegenüber dem Vorjahreswert i.H.v. EUR 643,8 Mio. war vorwiegend auf einen höheren Guthabenstand bei der OeNB zurückzuführen.

in EUR Mio.	30.06.2025	31.12.2024	Veränderung absolut	Veränderung in %
Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	23.863	24.177	-314	-1,3
davon Schuldverschreibungen	5.043	5.049	-7	-0,1
davon Kredite und Darlehen an Kreditinstitute	2.878	2.958	-79	-2,7
davon Kredite und Darlehen an Kunden	15.937	16.155	-217	-1,3
davon sonstige finanzielle Vermögenswerte	5	16	-11	-67,3
Finanzielle Vermögenswerte erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet	916	843	73	8,7
davon Handelsbestand	733	708	25	3,6
davon Beteiligungen, unwes. Anteile an verbundenen und assoziierten Unternehmen	17	17	0	0,0
davon Schuldverschreibungen nicht zu Handelszwecken gehalten	1	1	0	0,0
davon Kredite und Darlehen an Kunden nicht zu Handelszwecken gehalten	165	117	48	41,2
Finanzielle Vermögenswerte erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet	35	35	-1	-2,1
Anteile an at Equity-bilanzierten Unternehmen	2.739	2.532	207	8,2
Fair Value-Änderungen der Grundgeschäfte bei Portfolio-Hedges von Zinsrisiken	-338	-262	-76	28,9
Übrige Aktiva	7.188	6.544	644	9,8
<b>Aktiva</b>	<b>34.402</b>	<b>33.869</b>	<b>533</b>	<b>1,6</b>

## Passiva

Die **Einlagen von Kreditinstituten** erhöhten sich um EUR 749,8 Mio. oder 7,5% und betragen EUR 10.752,2 Mio. Der Anstieg war hauptsächlich auf ein höheres Repo-Volumen sowie auf gestiegene Einlagen von Sektorinstituten zurückzuführen.

Die **Einlagen von Kunden inklusive Spareinlagen** lagen mit EUR 10.787,0 Mio. in etwa auf Vorjahresniveau (VJ: 10.804,0 Mio.).

Das Gesamtvolumen der **Verbrieften Verbindlichkeiten inkl. Ergänzungskapital** lag bei EUR 8.674,2 Mio. (VJ: 9.046,8 Mio.). Im ersten Halbjahr ausgelaufene Emissionen wurden nicht zur Gänze durch neu emittiertes Volumen ersetzt.

Das **Eigenkapital** lag bei EUR 3.228,9 Mio. und damit um EUR 255,0 Mio. über dem Stand zum 31. Dezember 2024. Die Steigerung ist überwiegend auf das gute Gesamtergebnis des ersten Halbjahres 2025 zurückzuführen.

Das Volumen der **übrigen Passiva** sank geringfügig um EUR 75,3 Mio. auf EUR 641,8 Mio.

in EUR Mio.	30.06.2025	31.12.2024	Veränderung absolut	Veränderung in %
Finnzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	30.300	29.949	351	1,2
davon Einlagen von Kreditinstituten	10.752	10.002	750	7,5
davon Einlagen von Kunden	10.787	10.804	-17	-0,2
davon verbrieftete Verbindlichkeiten (inkl. Ergänzungskapital)	8.674	9.047	-373	-4,1
davon sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	86	96	-10	-10,1
Finanzielle Verbindlichkeiten erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet	232	229	3	1,3
Gesamtes Eigenkapital	3.229	2.974	255	8,6
Übrige Passiva	642	717	-75	-10,5
<b>Passiva</b>	<b>34.402</b>	<b>33.869</b>	<b>533</b>	<b>1,6</b>

# Finanzielle Leistungsindikatoren

## Erfolgskennzahlen

Die **Konzern Cost Income Ratio (CIR)** – das sind die Betriebsaufwendungen abzüglich der Erträge aus Verrechnung an Dritte im Verhältnis zu den Betriebserträgen (inkl. Ergebnis aus Finanzinstrumenten und at Equity-bilanzierten Unternehmen exklusive Impairments) - lag per 30. Juni 2025 bei 57,3% (30. Juni 2024: 22,0%), die CIR für den RLB Bankbetrieb (exklusive Segment RBI) belief sich auf 54,6% (30. Juni 2024: 52,6%).

Der **Konzern Return on Equity nach Steuern (RoE)** – die Eigenkapitalverzinsung bezogen auf das durchschnittlich eingesetzte Eigenkapital – wird aufgrund des negativen Ergebnisses nicht errechnet (30. Juni 2024: 6,1%).

## Aufsichtsrechtliche Eigenmittel

Die RLB NÖ-Wien bildet keine eigene Kreditinstitutsgruppe (KI-Gruppe) im Sinne der regulatorischen Bestimmungen und unterliegt als Konzern selbst nicht den aufsichtsrechtlichen Bestimmungen für Bankengruppen, da sie Teil der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-KI-Gruppe ist.

In der Folge werden daher die konsolidierten bankaufsichtsrechtlichen Eigenmittel der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-KI-Gruppe dargestellt, welche nach den Bestimmungen der Capital Requirements Regulation (CRR) sowie des BWG ermittelt wurden.

Die anrechenbaren Eigenmittel gemäß Art. 72 i.V.m. Art. 18 CRR betragen EUR 4.120,7 Mio. (31.12.2024: 3.591,6 Mio.). Mit 25,7% (31.12.2024: 24,0%) lag die Eigenmittelquote für das Gesamtrisiko deutlich über der SREP-Gesamtkapitalanforderung inklusive Puffer i.H.v. 17,22%. Diese umfasst eine Mindesteigenmittelanforderung von 8,00% gemäß Art. 92 CRR sowie eine zusätzliche Eigenmittelanforderung von 5,20% aufgrund des aufsichtsrechtlichen Überprüfungs- und Evaluierungsprozesses (SREP - Supervisory Review and Evaluation Process, SREP). Die Kapitalpufferanforderungen setzten sich aus dem Systemrisikopuffer von 0,50%, dem Puffer für System-relevante Institute von 0,90%, dem Kapitalerhaltungspuffer von 2,50% und dem antizyklischen Kapitalpuffer von 0,12% zusammen.

Die anrechenbaren Eigenmittel setzen sich wie folgt zusammen: Zum harten Kernkapital zählen das gezeichnete Kapital des übergeordneten Kreditinstitutes von EUR 124,6 Mio., die gebundenen Kapitalrücklagen von EUR 907,7 Mio., die Gewinnrücklagen von EUR 2.967,8 Mio. sowie diverse aufsichtsrechtliche Korrekturposten von EUR -92,9 Mio. Abzüglich der Abzugsposten von EUR -130,9 Mio. ergibt sich ein hartes Kernkapital von EUR 3.776,4 Mio. Das zusätzliche Kernkapital besteht aus einem AT 1-Kapitalinstrument von EUR 95,0 Mio. In Summe ergibt sich daraus ein Kernkapital nach Abzugsposten von EUR 3.871,4 Mio. (31.12.2024: 3.472,3 Mio.).

Das Ergänzungskapital von EUR 249,4 Mio. (31.12.2024: 119,3 Mio.) resultiert aus anrechenbaren Tier 2 Instrumenten. Der Anteil des Kernkapitals an den anrechenbaren Eigenmitteln betrug 93,9% (31.12.2024: 96,7%).

Die Quote für das harte Kernkapital (CET 1 Ratio) betrug per 30. Juni 2025 23,5% (31.12.2024: 22,5%), die Kernkapitalquote (T1 Ratio) für das Gesamtrisiko der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-KI-Gruppe lag bei 24,1% (31.12.2024: 23,2%) und die Gesamtkapitalquote (Total Capital Ratio) bei 25,7% (31.12.2024: 24,0%).

Mit 1. Jänner 2025 hat die CRR-Kreditinstitutsgruppe, der die RLB NÖ-Wien angehört, aufgrund des Überschreitens der Bilanzsummengrenze unter die Aufsicht (Single Supervisory Mechanism) der Europäischen Zentralbank sowie in die Abwicklungszuständigkeit des Single Resolution Boards (Single Resolution Mechanism) gewechselt.

## Kreditrisiko-Kennzahlen

Die nachfolgenden Tabellen zeigen das notleidende Exposure in Relation zum Gesamtexposure (1. Spalte) nach der gültigen Definition gemäß Art 47a CRR. Sie umfasst das nicht ausgefallene und das ausgefallene Exposure.

30.06.2025 in TEUR	Kredit- exposure	Non Performing				Coverage Ratio I in %	Coverage Ratio II in %
		Betrag	Risiko- vorsorge	Sicherheiten	NPE Ratio in %		
Forderungsklassen							
Kreditinstitute	6.999.184	0	0	0	0,0	0,0	0,0
Unternehmen	12.646.210	460.600	173.884	194.186	3,6	37,8	79,9
Retailkunden	3.157.065	96.533	47.906	38.709	3,1	49,6	89,7
Öffentlicher Sektor	7.734.805	0	0	0	0,0	0,0	0,0
<b>Gesamt</b>	<b>30.537.265</b>	<b>557.134</b>	<b>221.791</b>	<b>232.895</b>	<b>1,8</b>	<b>39,8</b>	<b>81,6</b>

31.12.2024 in TEUR	Kredit- exposure	Non Performing				Coverage Ratio I in %	Coverage Ratio II in %
		Betrag	Risiko- vorsorge	Sicherheiten	NPE Ratio in %		
Forderungsklassen							
Kreditinstitute	7.067.738	670	670	0	0,0	100,0	100,0
Unternehmen	12.741.536	469.404	158.323	214.572	3,7	33,7	79,4
Retailkunden	3.129.732	91.582	42.729	35.060	2,9	46,7	84,9
Öffentlicher Sektor	7.192.495	0	0	0	0,0	0,0	0,0
<b>Gesamt</b>	<b>30.131.500</b>	<b>561.657</b>	<b>201.722</b>	<b>249.632</b>	<b>1,9</b>	<b>35,9</b>	<b>80,4</b>

Die NPE-Quote, berechnet analog zum EBA Risk Indikator AQT\_3.1, beträgt zum 30. Juni 2025 1,8% (VJ: 1,9%). Die Coverage Ratio I ist definiert als Stage 3 Risikovorsorge, bezogen auf bilanzielle Non Performing Kreditexposures im Verhältnis zu den bilanziellen Non Performing Kreditexposures. Die Coverage Ratio II bezeichnet die Stage 3 Risikovorsorge plus Sicherheiten (nach Haircuts) bezogen auf bilanzielle Non Performing Kreditexposures zu den bilanziellen Non Performing Kreditexposures. Die Coverage Ratio I beträgt 39,8% (VJ: 35,9%) bzw. die Coverage Ratio II beträgt 81,6% (VJ: 80,4%).

Die analog zum EBA Risk Indikator AQT\_3.2 berechnete NPL-Quote beträgt zum 30. Juni 2025 2,2% (VJ: 2,2%).

	Kreditexposure		NPL		NPL Ratio in %	
	30.06.2025	31.12.2024	30.06.2025	31.12.2024	30.06.2025	31.12.2024
in TEUR						
<b>Gesamt</b>	<b>25.492.912</b>	<b>25.078.210</b>	<b>557.134</b>	<b>561.657</b>	<b>2,2</b>	<b>2,2</b>

## **Risikobeurteilung**

Das erste Halbjahr 2025 war vor allem von Unsicherheit bezüglich der US-Zollpolitik, weiterhin leicht erhöhter Inflation, durchwachsener Entwicklung des Wirtschaftswachstums und den Folgen des weiterhin andauernden Russland-Ukraine-Kriegs sowie dem Israel-Hamas Konflikt geprägt. Diese Entwicklung hat zur Folge, dass die Risikoberichterstattung der RLB NÖ-Wien im Halbjahresbericht 2025 u.a. von der erwarteten Zollpolitik und den daraus resultierenden wirtschaftlichen Folgen geprägt ist.

Mit der Tätigkeit als Bank ist die Übernahme von branchenspezifischen Risiken verbunden. Die Risiken werden unter Berücksichtigung der von der RLB NÖ-Wien definierten Risikopolitik und -strategie eingegangen. Die effiziente Risikoerkennung, -bewertung und -steuerung stellt einen zentralen Fokus der Bank dar.

Die Erläuterungen zur Organisation des Risikomanagements, zu den Finanzrisiken im RLB NÖ-Wien-Konzern sowie zu den aktuellen Entwicklungen aus Risikosicht per 30. Juni 2025 erfolgen in einem eigenen Kapitel Risiko in den Notes. Es wird daher hinsichtlich der Erläuterungen zu den Finanzrisiken, die aktuelle Situation und deren Folgen sowie den Auswirkungen der Konflikte Russland-Ukraine sowie Israel-Hamas auf Note (27) Risiken von Finanzinstrumenten verwiesen.

# Ausblick für das 2. Halbjahr 2025

## STRATEGIE – Fokus 2027

Die RLB NÖ-Wien setzt ihren eingeschlagenen Kurs durch die im Jahr 2023 verabschiedete Strategie "FOKUS 2027" weiterhin fort. Unter dem Ziel der absoluten Kundenzentrierung in jeder Entscheidung werden folgende strategische Schwerpunkte bis 2027 umgesetzt:

- Fokus Mittelstand: Ein wesentlicher Schwerpunkt im Firmenkundensegment ist die intensivierte Betreuung und Finanzierung von mittelständischen Unternehmen, welche als tragende Säulen der österreichischen Wirtschaft gelten.
- Fokus Nachhaltigkeit: Die RLB NÖ-Wien möchte Firmenkunden aktiv bei der Umstellung auf ESG-Kriterien unterstützen und als zentraler Ansprechpartner in Sachen Nachhaltigkeit fungieren. So steht die RLB NÖ-Wien bei der grünen Transformation u.a. mit dem Going Green Kredit bei Investitionen, die einen aktiven Beitrag zu einer lebenswerten Zukunft leisten, zur Seite. Die steigende Erwartungshaltung von Investoren und ESG-Ratingagenturen aber auch der Markt und neue ESG-Regularien erwarten transparent und messbar über die Nachhaltigkeitsstrategie zu berichten. Die ESG-Positionierung der RLB NÖ-Wien stützt sich auf zwei entscheidende Säulen: eine ESG-Strategie sowie eine gezielte Kapitalmarkt-Strategie. Dabei liegt der Fokus aktuell auf der Dekarbonisierung im gesamten Konzern und auf dem Wachstum ESG-konformer Finanzierungen am Portfolio. Zusätzlich sind Biodiversität, Menschenrechte und die Verankerung von ESG-Aspekten in der Unternehmensführung besonders im Fokus.
- Fokus Omnikanal: Im Privatkundengeschäft soll durch ein umfassendes Omnikanal-Angebot eine optimale Kundenansprache gewährleistet werden. Durch die Konzentration auf Kernprodukte sollen diese digital, skalierbar und kundenzentriert angeboten werden.

## Schwerpunkte im Kundengeschäft

In Umsetzung der Strategie „FOKUS 2027“ liegen die Prioritäten im Jahr 2025 im Kundengeschäft auf folgenden Themen:

- Kommerzkundengeschäft: Im Rahmen der Neupositionierung und strategischen Ausrichtung der RLB NÖ-Wien und der RAIFFEISEN-HOLDING NIEDERÖSTERREICH-WIEN reg.Gen.m.b.H (Raiffeisen-Holding NÖ-Wien) soll das Kommerzkundengeschäft unter dem Titel „Mehrwert 2030“ weiterentwickelt werden. Als starker Partner an der Seite der Kunden wird die RLB NÖ-Wien im Kommerzkundengeschäft den Wachstumskurs durch Begleitung der bestehenden Kunden als auch durch Ansprache neuer Kundengruppen fortsetzen. Als verlässlicher Ansprechpartner kombiniert die RLB NÖ-Wien dabei persönliche Betreuung und maßgeschneiderte Lösungen und erweitert kontinuierlich mit absoluter Kundenzentrierung ihr Angebot.
- KMU und Privatkundengeschäft: Die RLB NÖ-Wien begleitet weiterhin klein- und mittelständische Betriebe (KMU) mit passenden Lösungen – diese reichen von Finanzierungen, über Förderberatung bis hin zur Vorsorge. Im Rahmen der Initiative "Raiffeisen Unternehmertum" soll KMU ermöglicht werden, etwa durch Mezzaninkapital Unternehmensnachfolgen, Betriebsübernahmen oder Wachstumsprojekte trotz fehlendem Eigenkapital zu realisieren. Im Privatkundengeschäft bleibt weiterhin das Hypothekargeschäft im Fokus, ergänzt um die gesamte Service- und Produktpalette, die den Kunden über traditionelle sowie breitflächig online verfügbare Vertriebswege angeboten wird. Als regionaler Partner entwickelt die RLB NÖ-Wien maßgeschneiderte und personalisierte Lösungen, die auf die Bedürfnisse der Kunden abgestimmt sind. Durch den fortgesetzten Wachstumskurs wird die Ertragslage der Bank und die Kapitalausstattung weiter langfristig gestärkt.

- **Ausbau des Dienstleistungsgeschäfts:** Im Sinne der absoluten Kundenzentrierung bietet die RLB NÖ-Wien ihren Kunden aktuelle und lebensnahe Lösungen an – und das auch über das Bankgeschäft hinaus. Das Ziel der RLB NÖ-Wien ist die Begleitung ihrer Kunden – stets mit professionellen Partnern und durch die Weiterentwicklung des Angebots um innovative Lösungen. Durch den Ausbau und die Weiterentwicklung von Produktpartnerschaften soll ein spürbarer Mehrwert für die Kunden der RLB NÖ-Wien geboten werden. Mit neuen Angeboten im Raiffeisen Ökosystem ist die RLB NÖ-Wien ein verlässlicher Partner in den Bereichen Bank, Energie und Gesundheit. Mit der fortlaufenden Kooperation mit Bitpanda und der Möglichkeit für eine digitale Veranlagung über sämtliche Asset-Klassen nimmt die RLB NÖ-Wien eine Vorreiterrolle unter den traditionellen Banken im deutschsprachigen Raum ein. Im Jahr 2024 wurden neue Produktlösungen für Kunden in den Markt gebracht. Mit der „Raiffeisen JUNIOR“-App bietet die RLB NÖ-Wien als erstes traditionelles Kreditinstitut in Österreich eine innovative Banking-App für Kinder und Jugendliche und leistet damit einen Beitrag zur Finanzbildung von Kindern und jungen Menschen. Neu im Geschäftsjahr 2025 ist eine Produktkooperation mit dem heimischen Familienunternehmen und Hersteller von Nahrungsergänzungsmitteln „Biogena“ – ein Angebot, das Kunden bereits seit Juni zur Verfügung steht. Auch bei einer weiteren Partnerschaft steht der Mehrwert für die Kunden im Fokus: Künftig setzt Raiffeisen NÖ-Wien auf eine exklusive Zusammenarbeit mit dem JÖ Bonus Club, dem größten Treueprogramm Österreichs. Die Angebote aus den Kooperationen mit Biogena und dem JÖ Bonus Club werden den Kunden im Vollausbau Ende 2025 zur Verfügung stehen.
- Die RLB NÖ-Wien ist seit Jahrzehnten im Bereich der erneuerbaren Energien ein Vorreiter in der Finanzierung. Sie hält mit ihrer Beteiligung an NAWARO ENERGIE Betrieb GmbH, einem der größten Ökostromproduzenten Niederösterreichs, ein Unternehmen, das im Bereich der Energie- und Pelletserzeugung nachhaltig tätig ist und somit einen wesentlichen Beitrag zur regionalen Versorgungssicherheit leistet. Weiters wurde mit dem Ökostromtarif „Auri“ ein attraktives Angebot sowohl für Privatkunden als auch für Unternehmen auf den Markt gebracht und somit die Innovationsstrategie konsequent fortgesetzt. Mit der im Geschäftsjahr 2025 getätigten Beteiligung an „Enlion Service GmbH“ sollen maßgeschneiderte, wirtschaftliche und nachhaltige Energie-Lösungen für Konsumenten, Gemeinden und die Wirtschaft geboten werden. Der Fokus liegt auf maßgeschneiderten Finanzierungs- sowie Contracting-Lösungen – für alle, die ohne große Initialaufwände in das neue Energiesystem investieren möchten. Ziel der Partnerschaft ist ein österreichweites Netzwerk aus regionalen "Energiezellen" aufzubauen – quasi eine Energiegemeinschaft, bei der Stromgewinnung, -speicherung und -verbrauch aller Teilnehmer optimal aufeinander abgestimmt wird. Durch ihre Vernetzung soll ein flexibles, dezentrales und krisensicheres Gesamtsystem entstehen.
- Als Verbundbank soll die Rolle des Synergiepartners für die niederösterreichischen Raiffeisenbanken weiter intensiv ausgebaut und die strategische sowie die operative Zusammenarbeit gestärkt werden.

**RBI Beteiligung:**

Die RBI ist die größte Beteiligung der RLB NÖ-Wien mit einem Anteil von 25% +1 Aktie. Aufgrund ihrer starken Positionierung in der Region Zentral- und Osteuropa ist die RBI weiterhin stark von der aktuellen geopolitischen Situation rund um den Krieg in der Ukraine betroffen. Im Halbjahresabschluss der RLB NÖ-Wien sind die Auswirkungen des Krieges in Bezug auf die Entwicklung des Unternehmenswertes der RBI auf Basis des aktuellen Informationsstandes abgebildet. Im ersten Halbjahr 2025 verzeichnete die RBI wieder einen guten operativen Geschäftsverlauf aus den fortgeführten Geschäftsbereichen ohne Russland mit sehr starken Kernerträgen, insbesondere im Nettozinsergebnis und vor allem im Provisionsergebnis.

Die Rechtsstreitigkeiten im Zusammenhang mit Fremdwährungskrediten in Polen sind weiterhin nicht abschließend beurteilt und nach wie vor im laufenden Prozess. Die erwartete Belastung gemäß Budget ist aus aktueller Sicht ausreichend.

Aufgrund einer Klage der Rasperia Trading Limited („Rasperia“) leitete der Arbitrazh Court of the Kaliningrad Region, Russland (das „Gericht“), am 20. August 2024 ein Verfahren gegen die STRABAG SE, die AO Raiffeisenbank und die österr. Kernaktionäre der STRABAG SE – darunter insbesondere auch RAIFFEISEN-HOLDING NIEDERÖSTERREICH-WIEN reg.Gen.m.b.H. („Raiffeisen-Holding NÖ-Wien“) und deren 100%-Tochtergesellschaft BLR-Baubeteiligungs GmbH. („BLR“) – ein. Klagsgegenstand sind von Rasperia behauptete Schadenersatzansprüche gegen die Beklagten, die ihre Grundlage in EU-sanktionskonformen Maßnahmen der STRABAG SE und deren österr. Kernaktionären haben. Das Gericht gab der Klage mit Urteil vom 20. Jänner 2025 vollinhaltlich statt und verurteilte die STRABAG SE und deren österr. Kernaktionäre zur Zahlung von insgesamt rund EUR 2,044 Mrd. Das Urteil wurde auf Anordnung des Gerichts in das Vermögen der AO Raiffeisenbank vollstreckt. Sämtliche Beklagte, darunter insbesondere auch Raiffeisen-Holding NÖ-Wien und BLR, bekämpfen das Urteil mit allen ihnen zur Verfügung stehenden Rechtsmitteln.

Aufgrund einer weiteren Klage der Rasperia leitete das Gericht am 09. Juni 2025 ein weiteres Verfahren gegen die österr. Kernaktionäre der STRABAG SE – darunter insbesondere auch Raiffeisen-Holding NÖ-Wien und BLR – und die AO Raiffeisenbank ein. In dieser weiteren Klage beantragt Rasperia, dass das Gericht den österr. Kernaktionären verbieten soll, gerichtliche Verfahren an internationalen Gerichten und Schiedsgerichten außerhalb Russlands einzuleiten oder fortzusetzen. Rasperia beantragte in der Folge eine Ausdehnung dieser weiteren Klage auch auf die Raiffeisen Bank International AG als weitere Beklagte, um dieser die Einleitung gerichtlicher Verfahren an internationalen Gerichten außerhalb Russlands im Zusammenhang mit erlittenen Vermögensschäden in Russland zu verbieten. Die ersten formellen Gerichtsverhandlungen in diesem Verfahren fanden am 16. Juli 2025 und 23. Juli 2025 statt. Die nächste, dann materielle Gerichtsverhandlung ist für den 29. September 2025 angesetzt. Sämtliche Beklagte, darunter insbesondere auch Raiffeisen-Holding NÖ-Wien und BLR, werden sämtliche ihnen in Russland zur Verfügung stehenden rechtlichen Schritte in Anspruch nehmen, um sich gegen diese weitere Klage zur Wehr zu setzen.

Aufgrund einer weiteren Klage der Rasperia leitete das Gericht am 08. August 2025 ein weiteres Verfahren gegen die STRABAG SE, die AO Raiffeisenbank und die österr. Kernaktionäre der STRABAG SE – darunter insbesondere auch Raiffeisen-Holding NÖ-Wien und BLR – ein. Klagsgegenstand sind von Rasperia behauptete (Schadenersatz-)Ansprüche gegen die Beklagten von insgesamt rd. EUR 339 Mio. aufgrund (i) der sanktionsrechtlich erforderlichen, von der STRABAG SE vorgenommenen Zurückbehaltung des Anteils der Rasperia an der von der Hauptversammlung der STRABAG SE beschlossenen Gewinnausschüttung aus dem Bilanzgewinn zum 31. Dezember 2024, und (ii) der Verwässerung des STRABAG-Anteils der Rasperia auf unter 25%, die in Folge der rechtswirksamen Durchführung der Sachkapitalerhöhung bei der STRABAG SE im März 2024 eingetreten ist, jeweils zuzüglich Zinsen. Die erste Gerichtsverhandlung ist für den 25.09.2025 angesetzt. Sämtliche Beklagte, darunter insbesondere auch Raiffeisen-Holding NÖ-Wien und BLR, werden sämtliche ihnen in Russland zur Verfügung stehenden rechtlichen Schritte in Anspruch nehmen, um sich auch gegen diese weitere Klage zur Wehr zu setzen.

Die weitere Entwicklung der geopolitischen Situation wird vom Management der RBI laufend beobachtet, mögliche Szenarien werden analysiert sowie unterschiedliche strategische Optionen in Bezug auf Russland evaluiert. Im Hinblick auf das Geschäftsjahr 2025 wird auf Basis der aktuellen Informationen eine gute Entwicklung des operativen Ergebnisses erwartet.

Aufgrund der gegenwärtigen Unsicherheiten werden die Informationen und die strategischen Überlegungen der RBI durch den Vorstand der RLB NÖ-Wien sowie durch die Geschäftsleitung der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien laufend evaluiert und bewertet.

Risikofaktoren für die Prognose des Geschäftsjahres 2025 inkludieren geopolitische und volkswirtschaftliche Entwicklungen, regulatorische Maßnahmen sowie Änderungen im Wettbewerbsumfeld.

Wien, am 25. August 2025  
Der Vorstand

Generaldirektor  
Mag. Michael HÖLLERER e.h.

Generaldirektor-Stellvertreter  
KR Mag. Reinhard KARL e.h.

Vorstandsdirektor  
Dr. Roland MECHTLER, CPA e.h.

Vorstandsdirektor  
Dr. Martin HAUER e.h.

Vorstandsdirektorin  
Dr. Claudia SÜSSENBACHER, M.B.L. e.h.

# Verkürzter Konzernzwischen- abschluss nach IFRS zum 30. Juni 2025

# Konzerngesamtergebnisrechnung

## Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

in TEUR	Notes	01.01. - 30.06.2025	01.01. - 30.06.2024
Zinsüberschuss	(1)	159.180	165.876
Zinserträge nach der Effektivzinsmethode berechnet		487.734	680.328
Zinserträge nicht nach der Effektivzinsmethode berechnet		41.353	64.022
Zinsaufwendungen nach der Effektivzinsmethode berechnet		-349.639	-537.165
Zinsaufwendungen nicht nach der Effektivzinsmethode berechnet		-20.268	-41.309
Provisionsüberschuss	(2)	30.760	26.594
Provisionserträge		54.775	51.500
Provisionsaufwendungen		-24.015	-24.906
Dividendenerträge	(3)	1.075	656
Ergebnis aus at Equity-bilanzierten Unternehmen	(4)	-22.468	45.512
Personal- und Sachaufwand, Abschreibungen	(5)	-149.961	-146.295
Gewinne/Verluste aus finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten	(6)	11.083	8.438
davon Gewinne/Verluste aus der Ausbuchung finanzieller Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet		117	403
Gewinne/Verluste aus nicht finanziellen Vermögenswerten	(7)	58	491
Wertminderung/Wertaufholung finanzieller Vermögenswerte	(8)	-64.951	-28.094
Sonstiges betriebliches Ergebnis	(9)	10.803	16.810
Sonstige betriebliche Erträge		31.080	27.285
Sonstige betriebliche Aufwendungen		-20.373	-12.356
Zuführungen/Auflösungen von Rückstellungen		95	1.882
<b>Ergebnis vor Steuern</b>		<b>-24.421</b>	<b>89.987</b>
Steuern vom Einkommen	(10)	-1.487	-6.836
<b>Ergebnis nach Steuern</b>		<b>-25.909</b>	<b>83.150</b>
Nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnendes Periodenergebnis		-3	-6
Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Periodenergebnis		-25.906	83.156

## Überleitung zum Konzerngesamtergebnis

in TEUR	Notes	01.01. - 30.06.2025	01.01. - 30.06.2024
<b>Ergebnis nach Steuern</b>		<b>-25.909</b>	<b>83.150</b>
<b>Posten, die nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden</b>		<b>-141</b>	<b>1.231</b>
Neubewertung aus leistungsorientierten Versorgungsplänen	(24)	96	1.052
Fair Value-Änderungen von Eigenkapitalinstrumenten (erfolgsneutral)	(26)	-840	841
Latente Steuern auf Posten, die nicht umgegliedert werden		125	186
Anteiliges sonstiges Ergebnis aus at Equity-bilanzierten Unternehmen	(26)	478	-848
<b>Posten, die möglicherweise in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden</b>		<b>310.787</b>	<b>88.029</b>
Anteiliges sonstiges Ergebnis aus at Equity-bilanzierten Unternehmen	(26)	310.787	88.029
<b>Sonstiges Ergebnis</b>		<b>310.647</b>	<b>89.260</b>
<b>Gesamtergebnis</b>		<b>284.738</b>	<b>172.411</b>
Nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnendes Periodenergebnis		-3	-6
Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Periodenergebnis		<b>284.741</b>	<b>172.417</b>

# Konzernbilanz

in TEUR	Notes	30.06.2025	31.12.2024
Kassenbestand, Guthaben bei Zentralbanken und Sichteinlagen	(11)	6.274.517	5.648.985
Finanzielle Vermögenswerte zu Handelszwecken gehalten	(12)	733.487	708.279
Derivate		249.189	244.931
Sonstige Handelsaktiva		484.298	463.348
Finanzielle Vermögenswerte nicht zu Handelszwecken gehalten, verpflichtend zum Fair Value bewertet	(13)	182.482	134.407
Finanzielle Vermögenswerte erfolgsneutral zum Fair Value bewertet	(14)	34.607	35.363
Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	(15) (16)	23.863.440	24.177.385
Schuldverschreibungen		5.042.538	5.049.251
Kredite und Darlehen an Kreditinstitute		2.878.493	2.957.550
Kredite und Darlehen an Kunden		15.937.159	16.154.520
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		5.250	16.065
Derivate - Hedge Accounting	(17)	563.007	512.273
Fair Value-Änderungen der Grundgeschäfte bei Portfolio-Hedges von Zinsrisiken		-338.440	-262.486
Anteile an at Equity-bilanzierten Unternehmen	(18)	2.738.913	2.531.993
Sachanlagen	(19)	140.674	136.821
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien		1.063	1.070
Immaterielle Vermögenswerte		8.086	8.730
Steueransprüche		3.836	3.822
Steuerforderungen		3.495	3.476
Latente Steuerforderungen		341	346
Sonstige Aktiva	(20)	196.650	232.328
<b>Aktiva</b>		<b>34.402.322</b>	<b>33.868.970</b>

in TEUR	Notes	30.06.2025	31.12.2024
Finanzielle Verbindlichkeiten zu Handelszwecken gehalten - Derivate	(21)	232.139	229.091
Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	(22)	30.299.570	29.949.011
Einlagen von Kreditinstituten		10.752.214	10.002.410
Einlagen von Kunden		10.786.978	10.803.963
Verbrieite Verbindlichkeiten		8.674.197	9.046.809
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten		86.180	95.828
Derivate - Hedge Accounting	(23)	430.361	540.552
Fair Value-Änderungen der Grundgeschäfte bei Portfolio-Hedges von Zinsrisiken		-41.914	-48.638
Rückstellungen	(24)	139.601	147.785
Steuerschulden		26.030	24.643
Steuerverpflichtungen		23.357	22.973
Latente Steuerverpflichtungen		2.673	1.670
Sonstige Passiva	(25)	87.678	52.685
Gesamtes Eigenkapital	(26)	3.228.858	2.973.842
Nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnendes Eigenkapital		38	41
Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Eigenkapital		3.228.820	2.973.801
<b>Passiva</b>		<b>34.402.322</b>	<b>33.868.970</b>

# Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung

Anteile der Gesellschafter des Mutterunternehmens							
in TEUR	Gezeich- netes Kapital	Kapital- rücklagen	Gewinn- rücklagen inkl. G/V	Übriges Eigen- kapital (AT1)	Sonstiges Perioden- ergebnis (OCI)	Eigen- kapital dem MU zuzu- rechnen	Nicht beherr- schende Anteile
Eigenkapital 01.01.2024	219.789	556.849	2.587.588	76.000	-776.191	2.664.036	43
Gesamtergebnis	0	0	83.156	0	89.260	172.417	-6
Periodenergebnis	0	0	83.156	0	0	83.156	-6
Sonstiges Ergebnis	0	0	0	0	89.260	89.260	0
Anteilige sonstige Eigenkapitalveränderungen der at Equity-bilanzierten Unternehmen	0	0	2.265	0	0	2.265	0
Sonstige Veränderungen	0	0	1.455	0	-1.545	-90	0
Eigenkapital 30.06.2024	219.789	556.849	2.674.465	76.000	-688.475	2.838.628	38
Eigenkapital 01.01.2025	219.789	556.849	2.971.642	76.000	-850.479	2.973.801	41
Gesamtergebnis	0	0	-25.906	0	310.647	284.741	-3
Periodenergebnis	0	0	-25.906	0	0	-25.906	-3
Sonstiges Ergebnis	0	0	0	0	310.647	310.647	0
Ausschüttungen	0	0	-40.000	0	0	-40.000	0
Anteilige sonstige Eigenkapitalveränderungen der at Equity-bilanzierten Unternehmen	0	0	10.278	0	0	10.278	0
Eigenkapital 30.06.2025	219.789	556.849	2.916.013	76.000	-539.832	3.228.820	38

# Konzernkapitalflussrechnung

	01.01. - 30.06.2025	01.01. - 30.06.2024
<b>in TEUR</b>		
<b>Jahresüberschuss nach Steuern</b>	<b>-25.909</b>	<b>83.150</b>
Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf Sachanlagen sowie Bewertungen von Finanzanlagen und Unternehmensanteilen	85.453	75.003
Ergebnis aus at Equity-bilanzierten Unternehmen	22.468	-45.512
Auflösung/Dotierung von Rückstellungen und Risikovorsorgen	33.536	30.474
Gewinn (-)/Verlust (+) aus der Veräußerung von Sach- und Finanzanlagen	-1.018	-784
Umgliederung Zinsüberschuss, Dividenden und Steuern vom Einkommen	-158.767	-159.695
Sonstige Anpassungen (per Saldo)	-415	-5.846
Zwischensumme vor Veränderung Vermögenswerten/Verbindlichkeiten (operativ)	-44.653	-23.209
Sonstige Sichteinlagen	-133.916	-137.201
Finanzielle Vermögenswerte zu Handelszwecken gehalten	-25.720	49
Finanzielle Vermögenswerte erfolgswirksam zum Fair Value bewertet	-48.078	10.779
Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	269.343	504.844
Derivate - Hedge Accounting	-84.235	-2.340
Sonstige Aktiva	35.679	5.189
Finanzielle Verbindlichkeiten zu Handelszwecken gehalten	10.903	-2.152
Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	54.024	-1.112.869
Sonstige Rückstellungen	-14.570	-17.762
Sonstige Passiva	34.746	44.986
Erhaltene Zinsen	553.650	755.528
Erhaltene Dividenden	93.238	104.449
Gezahlte Zinsen	-356.251	-549.216
Ertragsteuerzahlungen	0	470
<b>Cash Flow aus operativer Geschäftstätigkeit</b>	<b>344.160</b>	<b>-418.455</b>
Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	329.625	98.056
Einzahlungen aus der Veräußerung von Unternehmensanteilen	0	74
Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	119	116
Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	-404.792	-719.514
Auszahlungen für den Erwerb von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	-14.759	-5.090
<b>Cash Flow aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-89.807</b>	<b>-626.358</b>
Einzahlungen aus Ergänzungskapital	294.300	333
Auszahlungen aus Ergänzungskapital	-12.633	-72.444
Rückzahlungen aus Leasingverbindlichkeiten	-4.932	-5.654
Ausschüttungen	-40.000	0
<b>Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>236.734</b>	<b>-77.764</b>

	01.01. - 30.06.2025	01.01. - 30.06.2024
<b>in TEUR</b>		
<b>Zahlungsmittelstand zum Ende der Vorperiode</b>	<b>3.346.553</b>	<b>4.014.592</b>
Cash Flow aus operativer Geschäftstätigkeit	344.160	–418.455
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	–89.807	–626.358
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	236.734	–77.764
<b>Zahlungsmittelstand zum Ende der Periode</b>	<b>3.837.641</b>	<b>2.892.015</b>

# Notes

## *Allgemeine Angaben*

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss der RAIFFEISENLANDES BANK NIEDERÖSTERREICH-WIEN AG (RLB NÖ-Wien) wurde in Übereinstimmung mit den vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebenen International Financial Reporting Standards (IFRS) einschließlich der anzuwendenden Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC), wie sie von der EU übernommen wurden, erstellt.

Der vorliegende Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2025 steht in Einklang mit International Accounting Standard (IAS) 34, der die Mindestbestandteile für einen Zwischenbericht und die Regelungen der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundlagen für Abschlüsse, die für eine Zwischenberichtsperiode aufgestellt werden, festlegt. Der verkürzte Konzernzwischenabschluss beinhaltet nicht alle Informationen und Angaben, die im Konzernabschluss verlangt werden, und ist deshalb i.V.m. dem Konzernabschluss 2024 der RLB NÖ-Wien zu lesen. Die im verkürzten Konzernzwischenabschluss angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden stimmen mit jenen des Konzernabschlusses 2024 überein. In der Berichtsperiode erstmals anwendbare Standards und Interpretationen werden berücksichtigt.

Die Anzahl der einbezogenen Tochterunternehmen sowie der at Equity-bilanzierten Unternehmen änderte sich in der Berichtsperiode nicht.

Die Zahlenangaben erfolgen in Tausend Euro (TEUR), sofern im jeweiligen Posten nicht ausdrücklich etwas Abweichendes festgehalten ist. In den Tabellen und Grafiken können sich Rundungsdifferenzen ergeben. Die Veränderungswerte in den Tabellen basieren auf nicht gerundeten Ausgangswerten.

Der Halbjahresfinanzbericht wurde weder einer vollständigen Prüfung noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen.

## **Ermessensausübung und Schätzung**

Die Erstellung von Zwischenabschlüssen erfordert Beurteilungen, Schätzungen und Annahmen, die die bilanzierten Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die Angabe von Eventualverbindlichkeiten und den Ausweis von Aufwendungen und Erträgen beeinflussen. Bei der Anwendung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden erfolgt die Ermessensausübung des Managements in Übereinstimmung mit den jeweiligen Standards und unter Beachtung der Zielsetzung des Zwischenabschlusses – nämlich aussagekräftige Informationen über die Vermögens-, Finanz und Ertragslage des Unternehmens bereitzustellen. Dabei werden die gleichen Grundsätze wie beim Konzernabschluss zum 31. Dezember 2024 angewendet. Die tatsächlichen Ergebnisse können von den geschätzten Werten abweichen.

## ***Neue Standards und Interpretationen***

Informationen zu neuen Standards und Interpretationen wurden im Konzernabschluss 2024 unter den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden berichtet. Im ersten Halbjahr 2025 veröffentlichte das International Accounting Standards Board (IASB) keine Standards bzw. Änderungen an Standards, welche Relevanz für den RLB NÖ-Wien-Konzern haben werden.

Die im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2024 dargestellten Änderungen an IFRS 9 und IFRS 7 sowie den jährlichen Verbesserungen an den IFRS Rechnungslegungsstandards (Band 11) wurden im ersten Halbjahr 2025 durch die EU übernommen. Die erwarteten Auswirkungen bleiben unverändert.

## *Segmentberichterstattung*

Die Vergleichsinformationen aus dem Vorjahr stellen sich wie folgt dar:

## Details zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

### *(1) Zinsüberschuss*

in TEUR	01.01. - 30.06.2025	01.01. - 30.06.2024
<b>Zinserträge</b>		
Finanzielle Vermögenswerte zu Handelszwecken gehalten	36.640	60.654
Finanzielle Vermögenswerte nicht zu Handelszwecken gehalten, verpflichtend zum Fair Value bewertet	4.712	3.368
Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	487.719	680.303
davon Derivate - Hedge Accounting, Zinsrisiken	16.837	71.755
Negativzinsen aus Verbindlichkeiten	15	25
<b>Summe Zinserträge</b>	<b>529.087</b>	<b>744.350</b>
<b>Zinsaufwendungen</b>		
Finanzielle Verbindlichkeiten zu Handelszwecken gehalten - Derivate	-20.268	-41.309
Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	-349.608	-537.156
davon Derivate - Hedge Accounting, Zinsrisiken	-33.539	-112.544
Negativzinsen aus finanziellen Vermögenswerten	-31	-9
<b>Summe Zinsaufwendungen</b>	<b>-369.907</b>	<b>-578.475</b>
<b>Zinsüberschuss</b>	<b>159.180</b>	<b>165.876</b>

*(2) Provisionsüberschuss*

in TEUR	01.01. - 30.06.2025	01.01. - 30.06.2024
Wertpapiere	5.100	3.877
Depotgeschäft	6.014	5.886
Zahlungsverkehrsdienstleistungen	19.006	18.635
Vermittlungsprovisionen	9.259	8.667
Versicherungsmakler	10.604	9.538
Kreditgeschäft	3.373	3.648
Sonstige Provisionserträge	1.420	1.250
<b>Provisionserträge</b>	<b>54.775</b>	<b>51.500</b>
Wertpapiere	−1.773	−1.616
Depotgeschäft	−719	−646
Zahlungsverkehrsdienstleistungen	−4.150	−3.754
Versicherungsmakler	−1.096	−1.146
Kreditgeschäft	−14.304	−15.726
Sonstige Provisionsaufwendungen	−1.974	−2.017
<b>Provisionsaufwendungen</b>	<b>−24.015</b>	<b>−24.906</b>
<b>Provisionsüberschuss</b>	<b>30.760</b>	<b>26.594</b>

*(3) Dividendenerträge*

in TEUR	01.01. - 30.06.2025	01.01. - 30.06.2024
Finanzielle Vermögenswerte nicht zu Handelszwecken gehalten, erfolgswirksam zum Fair Value bewertet	514	114
Finanzielle Vermögenswerte erfolgsneutral zum Fair Value bewertet	560	542
<b>Dividendenerträge</b>	<b>1.075</b>	<b>656</b>

#### (4) Ergebnis aus at Equity-bilanzierten Unternehmen

	01.01. - 30.06.2025	01.01. - 30.06.2024
<b>in TEUR</b>		
Anteiliges Periodenergebnis	23.032	318.315
Effekt Zukäufe	0	5.339
Wertminderung	-45.500	-278.142
<b>Ergebnis aus at Equity-bilanzierten Unternehmen</b>	<b>-22.468</b>	<b>45.512</b>

Das Ergebnis aus at Equity-bilanzierten Unternehmen stellt Gewinn- oder Verlustbestandteile dar, die aus den Beteiligungen an den beiden assoziierten und at Equity-bilanzierten Unternehmen Raiffeisen Bank International AG (RBI) und Raiffeisen Informatik GmbH & Co KG (R-IT) in den Konzernabschluss der RLB NÖ-Wien einfließen.

##### Ergebnisbeitrag der RBI-Beteiligung

Der Beitrag der RBI-Beteiligung zum Gesamtergebnis der RLB NÖ-Wien betrug zum 30. Juni 2025 TEUR 287.579 (VJ: 130.672); davon entfielen TEUR -23.618 (VJ: TEUR 43.580) auf die Gewinn- und Verlustrechnung und TEUR 311.197 (VJ: 87.093) auf das sonstige Ergebnis (OCI), welches direkt im Eigenkapital ausgewiesen wird.

Der Ergebnisbeitrag in der Gewinn- und Verlustrechnung setzt sich aus einem anteiligen Periodenergebnis von TEUR 21.882 (VJ: TEUR 316.383) und einer Wertminderung von TEUR -45.500 (VJ: TEUR -278.142) zusammen. Im Vorjahr war zusätzlich ein positiver Ergebnisbeitrag aus der Aufstockung von Anteilen von TEUR 5.339 enthalten. Das geringere Periodenergebnis ist im Wesentlichen auf die Ausbuchung der erwarteten Erlöse aus der Vollstreckung der Ansprüche der RBI in die österreichischen Vermögenswerte von Rasperia Trading Limited i.H.v. EUR 1,2 Mrd. im zweiten Quartal 2025 zurückzuführen. Die RBI sieht wegen eines im Juni 2025 seitens Rasperia eingebrachten Anti-Suit-Injunction-Verfahrens und der damit verbundenen Verzögerung ihrer Klage in Österreich die IFRS-Kriterien für die Bilanzierung der erwarteten Erlöse aus den Ansprüchen gegen Rasperia nicht mehr als erfüllt an.

Der positive Ergebnisbeitrag zum sonstigen Ergebnis (OCI) von TEUR 311.197 resultiert im Wesentlichen aus Fremdwährungsbewertungen im Zusammenhang mit der deutlichen Aufwertung des Rubels im ersten Halbjahr 2025.

Die Beurteilung des Wertansatzes der Anteile an der RBI führte zu einem Anstieg des Nutzungswertes. Aufgrund der deutlichen Buchwerterhöhung aus der at-Equity Bewertung, welche im Wesentlichen aus der anteiligen Berücksichtigung des sonstigen Ergebnisses resultiert, verbleibt zum 30. Juni 2025 eine Wertminderung von TEUR -45.500 (VJ: TEUR -278.142).

##### Beurteilung des Wertansatzes der Anteile an der RBI

Zum Berichtsstichtag 30. Juni 2025 lagen unter Gesamtwürdigung aller Ereignisse – insbesondere aufgrund der nach wie vor herrschenden Unsicherheit i.Z.m. dem Russland-Ukraine-Krieg, dem Börsenkurs und den rechtlichen Unsicherheiten aus dem in Russland anhängigen Verfahren i.Z.m. den Eigentümerverhältnissen der STRABAG – objektive Indikatoren gemäß IAS 28.41A – 28.41C vor, die auf einen gesunkenen beizulegenden Nettozeitwert der Beteiligung an der RBI schließen ließen. Der Wertansatz der at Equity-Beteiligung an der RBI wurde deshalb per 30. Juni 2025 einem Werthaltigkeitstest unterzogen. Maßgeblich für die Beurteilung war gemäß IAS 36.114 i.V.m. IAS 36.18 der erzielbare Betrag als höherer Wert aus Nutzungswert und beizulegender Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten, der dem at Equity-Buchwert an der RBI gegenübergestellt wurde. Als erzielbarer Betrag wurde ein Nutzungswert auf Basis des Barwertes der zu erwartenden Cash Flows (Dividend Discount Modell) ermittelt. Die Cash Flows wurden auf Grundlage der zum Zeitpunkt der Durchführung des Werthaltigkeitstests gültigen und vom Aufsichtsrat der RBI genehmigten Fünf-Jahresplanung abgeleitet.

Um die aktuell unsichere wirtschaftliche Lage aufgrund des Krieges in der Ukraine und die damit verbundenen Sanktionen gegen Russland entsprechend abzubilden, wurde gemäß dem Dual Steering Approach der RBI die Beteiligung an der russischen RBI Tochter AO Raiffeisenbank (RB Russland) separat vom Rest der RBI (RBI Kerngeschäft) bewertet. Diesbezüglich wurden die aktuell vorliegenden Ausschüttungsbeschränkungen, das gegenwärtige Verfahren i.Z.m. den STRABAG Anteilen sowie auch das generell höhere Risiko der russischen Beteiligung entsprechend berücksichtigt.

Seitens der RBI werden weiterhin alle strategischen Optionen für die Zukunft der RB Russland bis hin zu einem sorgfältig gesteuerten Ausstieg aus der RB Russland geprüft.

Die Ermittlung des Nutzungswerts basiert auf einem externen Unternehmensgutachten. Dabei wurden ein Low-/Mid- und High-Case Szenario für Russland bzw. die übrigen Ländermärkte (RBI Kerngeschäft) ermittelt. Für den Nutzungswert der RB Russland wurden unterschiedliche Szenarien – von einer Befriedigung des Konfliktes, ein Rückzug Russlands, ein festgefaßrener Konflikt, bis hin zu einer weiteren Eskalation – erstellt und anschließend mit einer Wahrscheinlichkeit je Szenario gewichtet. Dabei wurden vor allem die aktuellen Unsicherheiten in der zukünftigen Ertragslage (Windfall Taxes, Sanktionen, Rechtsstreit bzgl. Eigentümerstruktur Strabag etc.) sowie die Fähigkeit von zukünftigen Dividendenausschüttungen berücksichtigt. Das aktuell vorherrschende Risiko bzgl. der Entwicklung der RB Russland wurde somit durch die Szenarien in den erwarteten Cash Flows abgebildet.

Für den Nutzungswert des RBI Kerngeschäfts wurde ein Low-/Mid- und High-Case bzgl. der Entwicklung des Zins- und Provisionsergebnisses, der Risikokosten, der Cost-Income Ratio, der Steuerentwicklungen, des Return on Equity sowie der Risiken in der Ukraine und in Polen in den nächsten Jahren erstellt. Der High-Case spiegelt im Wesentlichen die originäre Planung der RBI wider, im Mid- und Low-Case wurden deutliche Ergebnisabschläge berücksichtigt. Die jeweiligen Szenarien wurden vom Management der RLB NÖ-Wien analysiert und kritisch gewürdigt. Im Wesentlichen wurden für die Nutzungswertermittlung die im Mid-Case vorgenommenen deutlichen Abschläge auf die originäre Planung der RBI berücksichtigt.

Aufgrund der zum 30. Juni 2025 bestehenden Unsicherheiten hinsichtlich der weiteren wirtschaftlichen Gesamtsituation (Kriegshandlungen im Nahen Osten sowie der Ukraine, Volatilität der Inflation, Entwicklung der Zinslandschaft) hat sich das Management der RLB NÖ-Wien zudem entschlossen, konservativere Annahmen als der externe Bewerter im Mid-Case zu treffen. Wie zu den vergangenen Stichtagen wurden aufgrund der aktuellen konjunkturellen Situation und der unsicheren geopolitischen Lage die Annahmen zu den Risikokosten und die Annahmen der Zinsmarktentwicklung im Vergleich zu jenen des Managements der RBI und des externen Bewerters konservativer getroffen.

Die Diskontierung der mit dem Bewertungsobjekt erzielbaren Cash Flows erfolgt mit Hilfe eines durchschnittlichen, risikoadäquaten Kapitalisierungszinssatzes i.H.v. 10,6% für Russland (31.12.2024: 11,3%) bzw. 10,3% für die übrigen Ländermärkte (31.12.2024: 11,1%). Es wurde eine nachhaltige Wachstumsrate von 2,0% (31.12.2024: 2,0%) bei der Ermittlung des Nutzungswertes der RBI angesetzt, die dem kommunizierten Inflationsziel der EZB entspricht. Die Peer Group für die Ermittlung des Beta Faktors wurde für das Kerngeschäft aus europäischen Banken mit Sitz in der EU und einer entsprechenden Analyse des geografischen Engagements und des Geschäftsmodells abgeleitet. Die Peer Group für die russische Netzwerkbank wurde auf Basis osteuropäischer Banken abgeleitet, wobei das spezifische russische Risiko nicht über den Zinssatz, sondern über die Cash Flows in den dargestellten Szenarien abgebildet wurde.

Zum 30. Juni 2025 lag eine deutliche Abweichung zwischen Börsenkurs und Nutzungswert vor. Die Abweichung des Nutzungswertes zum Börsenkurs ist vor allem darauf zurückzuführen, dass die RBI stark im russischen Markt vertreten ist, sodass es aufgrund des Krieges zu teilweisen Rückzügen von Investoren gekommen ist. Nach Einschätzung des Managements der RLB NÖ-Wien stehen die in der aktuellen Börsenkursentwicklung eingepreisten Abschläge und Faktoren nicht im Verhältnis zur nachhaltigen Ertragskraft der RBI.

Mögliche Bewertungsunsicherheiten wesentlicher Planungsannahmen sowie Bewertungsparameter wurden bestmöglich vom Management mittels Sensitivitäten analysiert und soweit möglich mit externen verfügbaren Marktdaten plausibilisiert. Der anteilige Nutzungswert der RBI (Kerngeschäft und RB Russland) wurde einer Sensitivitätsanalyse unterzogen, welcher die Parameter Veränderung der bewertungsrelevanten Cash Flows, Eigenkapitalrendite in der ewigen Rente (RoE TV) und Änderung des Zinssatzes (Marktrendite) unterlegt wurden. Die nachfolgende Tabelle zeigt die Auswirkungen wesentlicher Bewertungsparameter auf den Nutzungswert. Jede Sensitivität und deren Auswirkung wurde separat für sich selbst, unter Annahme unveränderter übriger Prämissen, untersucht.

				30.06.2025			30.06.2024
	Veränderung Parameter um	Erhöhung	Verminderung	Auswirkung in EUR Mio.	Erhöhung	Verminderung	Auswirkung in EUR Mio.
Cash Flow	10 %	9,6 %	-9,7 %	+260 / -260	9,4 %	-9,8 %	+230 / -230
	100						
RoE TV	Basispunkte	11,9 %	-12,0 %	+320 / -320	10,0 %	-10,0 %	+240 / -240
	50						
Marktrendite	Basispunkte	-7,4 %	8,5 %	-200 / +230	-7,3 %	8,3 %	-180 / +200

### (5) Personal- und Sachaufwand, Abschreibungen

in TEUR	01.01. - 30.06.2025	01.01. - 30.06.2024
Personalaufwand	-71.891	-72.128
Sachaufwand	-69.149	-65.275
Abschreibung auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-8.921	-8.892
Personal- und Sachaufwand, Abschreibungen	<b>-149.961</b>	<b>-146.295</b>

*(6) Gewinne/Verluste aus finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten*

in TEUR	01.01. - 30.06.2025	01.01. - 30.06.2024
Gewinne/Verluste aus finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	410	821
Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	117	403
Kredite und Darlehen	117	403
Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	292	419
Verbriezte Verbindlichkeiten	292	419
Gewinne/Verluste aus finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten zu Handelszwecken gehalten	4.992	2.825
Derivate	1.125	5.695
Schuldverschreibungen	3.867	-2.870
Gewinne/Verluste aus finanziellen Vermögenswerten nicht zu Handelszwecken gehalten, verpflichtend zum Fair Value bewertet	171	102
Eigenkapitalinstrumente	0	9
Kredite und Darlehen	171	93
Gewinne/Verluste aus Modifikationen	-28	-936
Gewinne/Verluste aus Hedge Accounting	3.148	4.516
Fair-Value-Änderungen aus Absicherungsinstrumenten	157.460	73.494
Fair-Value-Änderungen aus abgesicherten Grundgeschäften im Hedge Accounting	-154.312	-68.978
Devisentransaktionen	2.390	1.110
Gewinne/Verluste aus finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten	11.083	8.438

*(7) Gewinne/Verluste aus nicht finanziellen Vermögenswerten*

in TEUR	01.01. - 30.06.2025	01.01. - 30.06.2024
Gewinne/Verluste aus der Ausbuchung von nicht finanziellen Vermögenswerten	58	54
Gewinne/Verluste aus Grundstücken, Anlagen und Gebäuden	24	-95
Gewinne/Verluste aus sonstigen Vermögenswerten	6	148
Gewinne/Verluste aus Nutzungsrechten	27	0
Wertberichtigung/Zuschreibung bei nicht finanziellen Vermögenswerten	0	437
Sonstige	0	-57
Nutzungsrechte	0	494
<b>Gewinne/Verluste aus nicht finanziellen Vermögenswerten</b>	<b>58</b>	<b>491</b>

*(8) Wertminderung/Wertaufholung finanzieller Vermögenswerte*

in TEUR	01.01. - 30.06.2025	01.01. - 30.06.2024
Wertminderung/Wertaufholung finanzieller Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	-64.951	-28.094
Schuldverschreibungen	1.165	-97
Kredite und Forderungen	-66.116	-27.997
<b>Wertminderung/Wertaufholung finanzieller Vermögenswerte</b>	<b>-64.951</b>	<b>-28.094</b>

In diesem Posten werden alle Aufwendungen und Erträge i.Z.m. der Wertberichtigung von Finanzinstrumenten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet sind, dargestellt. Aufwendungen und Erträge i.Z.m. sonstigen Kreditrisiken, für die durch Rückstellungen vorgesorgt wird, sind im sonstigen betrieblichen Ergebnis dargestellt. Weitere Detailangaben zur Risikovorsorge finden sich unter Note (16).

### (9) Sonstiges betriebliches Ergebnis

	01.01. - 30.06.2025	01.01. - 30.06.2024
<b>in TEUR</b>		
<b>Sonstige betriebliche Erträge</b>	<b>31.080</b>	<b>27.285</b>
Umsatzerlöse sowie Dienstleistungen aus Immobilien- und Industriebeteiligungen	10.291	7.999
Dienstleistungserträge aus Geschäftsbesorgung	3.402	1.825
Dienstleistungserträge aus Verbundleistungen	11.835	14.635
Sonstige Erträge	5.552	2.825
<b>Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	<b>-20.373</b>	<b>-12.356</b>
Materialaufwand und bezogene Leistungen aus Immobilien- und Industriebeteiligungen sowie Dienstleistungen	-7.092	-4.745
Beiträge zur Einlagensicherung	-177	-2.959
Stabilitätsabgabe	-11.771	-2.359
Sonstige Aufwendungen	-1.333	-2.293
<b>Zuführungen/Auflösungen von Rückstellungen</b>	<b>95</b>	<b>1.882</b>
Zuführungen/Auflösungen von Rückstellungen für Kreditzusagen und Finanzgarantien	-1.801	905
Zuführungen/Auflösungen sonstiger Rückstellungen	1.896	976
<b>Sonstiges betriebliches Ergebnis</b>	<b>10.803</b>	<b>16.810</b>

Die Erhöhung der Stabilitätsabgabe von TEUR 2.359 im Vergleichszeitraum auf TEUR 11.771 im ersten Halbjahr 2025 ist im Wesentlichen auf die am 18. März 2025 kundgemachten Änderungen durch das Budgetsanierungsmaßnahmengesetz 2025 (BGBl. I Nr. 7/2025) zurückzuführen. Mit diesen Änderungen wurden u.a. die Abgabensätze für die Stabilitätsabgabe gemäß Stabilitätsabgabegesetz (StabAbgG) erhöht, zum anderen Sonderbeiträge für die Jahre 2025 und 2026 eingeführt. Die Änderungen waren rückwirkend ab dem 1. Jänner 2025 wirksam.

### (10) Steuern vom Einkommen und Ertrag

	01.01. - 30.06.2025	01.01. - 30.06.2024
<b>in TEUR</b>		
Laufende Steuern	-363	-2.294
Latente Steuern	-1.125	-4.542
<b>Steuern vom Einkommen</b>	<b>-1.487</b>	<b>-6.836</b>

## Details zur Konzernbilanz

### *(11) Kassenbestand, Guthaben bei Zentralbanken und Sichteinlagen*

in TEUR	30.06.2025	31.12.2024
Kassenbestand	39.443	53.954
Guthaben bei Zentralbanken	3.798.198	3.292.599
Sonstige Sichteinlagen	2.436.876	2.302.432
<b>Gesamt</b>	<b>6.274.517</b>	<b>5.648.985</b>

### *(12) Finanzielle Vermögenswerte zu Handelszwecken gehalten*

in TEUR	30.06.2025	31.12.2024
Derivate	249.189	244.931
Schuldverschreibungen	484.298	463.348
Schuldverschreibungen von Kreditinstituten	377.848	342.554
Schuldverschreibungen von Kunden	106.450	120.794
<b>Gesamt</b>	<b>733.487</b>	<b>708.279</b>

### *(13) Finanzielle Vermögenswerte nicht zu Handelszwecken gehalten, verpflichtend zum Fair Value bewertet*

in TEUR	30.06.2025	31.12.2024
Eigenkapitalinstrumente	16.682	16.686
Schuldverschreibungen	1.059	1.059
Kredite und Darlehen von Kunden	164.740	116.662
<b>Gesamt</b>	<b>182.482</b>	<b>134.407</b>

*(14) Finanzielle Vermögenswerte erfolgsneutral zum Fair Value bewertet*

in TEUR	30.06.2025	31.12.2024
Eigenkapitalinstrumente	34.607	35.363
<b>Gesamt</b>	<b>34.607</b>	<b>35.363</b>

*(15) Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet*

in TEUR	30.06.2025	31.12.2024
<b>Schuldverschreibungen</b>	<b>5.042.538</b>	<b>5.049.251</b>
Schuldverschreibungen von Kreditinstituten	1.679.452	1.802.029
Schuldverschreibungen von Kunden	3.363.085	3.247.222
<b>Kredite und Darlehen</b>	<b>18.815.652</b>	<b>19.112.069</b>
Kredite und Darlehen an Kreditinstitute	2.878.493	2.957.550
Kredite und Darlehen an Kunden	15.937.159	16.154.520
<b>Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>5.250</b>	<b>16.065</b>
<b>Gesamt</b>	<b>23.863.440</b>	<b>24.177.385</b>

## (16) Risikovorsorgen

Nachfolgende Tabelle stellt die Risikovorsorgen per 30. Juni 2025 dar.

	Stage 1 Performing	Stage 2 Under performing	Stage 3 Credit impaired	POCI	Summe
<b>in TEUR</b>					
<b>Risikovorsorgen - On-Balance</b>	<b>19.711</b>	<b>37.764</b>	<b>221.371</b>	<b>415</b>	<b>279.261</b>
Kredite und Darlehen an Kreditinstitute	4.016	0	0	0	4.015
Kredite und Darlehen an Kunden	13.934	37.710	221.371	415	273.430
Schuldverschreibungen an Kreditinstitute	704	33	0	0	737
Schuldverschreibungen an Kunden	1.057	22	0	0	1.079
<b>Risikovorsorgen - Off-Balance</b>	<b>4.152</b>	<b>5.412</b>	<b>4.119</b>	<b>0</b>	<b>13.682</b>
Rückstellungen für erteilte Kreditzusagen und Finanzgarantien	4.152	5.412	4.119	0	13.682
<b>Risikovorsorgen - Gesamt 30.06.2025</b>	<b>23.863</b>	<b>43.175</b>	<b>225.490</b>	<b>415</b>	<b>292.943</b>

Die Vergleichszahlen aus dem Vorjahr stellen sich wie folgt dar:

	Stage 1 Performing	Stage 2 Under performing	Stage 3 Credit impaired	POCI	Summe
<b>in TEUR</b>					
<b>Risikovorsorgen - On-Balance</b>	<b>23.011</b>	<b>32.695</b>	<b>201.265</b>	<b>457</b>	<b>257.428</b>
Kredite und Darlehen an Kreditinstitute	4.875	0	670	0	5.545
Kredite und Darlehen an Kunden	15.217	32.633	200.595	457	248.902
Schuldverschreibungen an Kreditinstitute	706	42	0	0	748
Schuldverschreibungen an Kunden	2.213	20	0	0	2.233
<b>Risikovorsorgen - Off-Balance</b>	<b>3.615</b>	<b>3.172</b>	<b>5.151</b>	<b>0</b>	<b>11.939</b>
Rückstellungen für erteilte Kreditzusagen und Finanzgarantien	3.615	3.172	5.151	0	11.939
<b>Risikovorsorgen - Gesamt 31.12.2024</b>	<b>26.626</b>	<b>35.867</b>	<b>206.417</b>	<b>457</b>	<b>269.367</b>

Wertberichtigungen für Kredite und Darlehen an Kreditinstitute - zu fortgeführten Anschaffungskosten sowie Guthaben bei Zentralbanken und Sichteinlagen:

in TEUR	Stage 1 Performing	Stage 2 Under performing	Stage 3 Credit impaired		POCI	Summe
			signifikant	nicht signifikant		
Risikovorsorgen 01.01.2025	4.875	0	670	0	0	5.545
Zuführungen aufgrund von Neuzugang	2.159	0	0	0	0	2.159
Rückgänge aufgrund von Abgängen	-2.614	0	0	0	0	-2.614
Änderungen Risikoparameter	-405	0	0	0	0	-405
Rückgänge aufgrund Verbrauch von Wertberichtigungen	0	0	-670	0	0	-670
<b>Risikovorsorgen 30.06.2025</b>	<b>4.016</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>4.016</b>

Die Vergleichszahlen aus dem Vorjahr stellen sich wie folgt dar:

in TEUR	Stage 1 Performing	Stage 2 Under performing	Stage 3 Credit impaired		POCI	Summe
			signifikant	nicht signifikant		
Risikovorsorgen 01.01.2024	4.938	0	670	0	0	5.609
Zuführungen aufgrund von Neuzugang	4.085	0	0	0	0	4.085
Rückgänge aufgrund von Abgängen	-3.799	0	0	0	0	-3.799
Änderungen Risikoparameter	70	0	0	0	0	70
Änderungen aufgrund Modifikationen ohne Abgang	-1	0	0	0	0	-1
<b>Risikovorsorgen 30.06.2024</b>	<b>5.294</b>	<b>0</b>	<b>670</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>5.964</b>

### Wertberichtigungen für Kredite und Darlehen an Kunden - zu fortgeführten Anschaffungskosten

in TEUR	Stage 1 Performing	Stage 2 Under performing	Stage 3 Credit impaired		POCI	Summe
			nicht signifikant	signifikant		
Risikovorsorgen 01.01.2025	15.217	32.633	158.350	42.245	458	248.902
Zuführungen aufgrund von Neuzugang	2.280	3.196	0	0	0	5.476
Rückgänge aufgrund von Abgängen	-229	-4.472	-4.870	-767	0	-10.339
Änderungen aufgrund von Wanderungen zwischen Stages	7.728	-13.533	5.603	202	0	0
Transfer von Stage 1	-1.859	1.828	0	30	0	0
Transfer von Stage 2	9.532	-15.741	5.661	549	0	0
Transfer von Stage 3	55	380	-58	-377	0	0
Änderungen Risikoparameter	-11.046	20.091	52.426	8.422	98	69.991
Änderungen aufgrund Modifikationen ohne Abgang	0	0	-41	0	0	-42
Rückgänge aufgrund Verbrauch von Wertberichtigungen	0	-141	-36.861	-3.341	-141	-40.484
Währungseffekte und sonstige Berichtigungen	-15	-64	0	3	0	-75
<b>Risikovorsorgen 30.06.2025</b>	<b>13.934</b>	<b>37.710</b>	<b>174.607</b>	<b>46.764</b>	<b>415</b>	<b>273.429</b>

Die Vergleichszahlen aus dem Vorjahr stellen sich wie folgt dar:

in TEUR	Stage 1 Performing	Stage 2 Under performing	Stage 3 Credit impaired		POCI	Summe
			nicht signifikant	signifikant		
Risikovorsorgen 01.01.2024	15.421	38.012	97.511	43.338	3.202	197.482
Zuführungen aufgrund von Neuzugang	4.112	498	0	0	0	4.610
Rückgänge aufgrund von Abgängen	-638	-837	-4.358	-776	0	-6.609
Änderungen aufgrund von Wanderungen zwischen Stages	7.635	-7.882	564	-317	0	0
Transfer von Stage 1	-2.050	2.021	0	30	0	0
Transfer von Stage 2	9.675	-10.811	564	572	0	0
Transfer von Stage 3	10	909	0	-919	0	0
Änderungen Risikoparameter	-9.113	10.697	28.432	2.883	351	33.249
Änderungen aufgrund Modifikationen ohne Abgang	0	0	-215	-1	0	-217
Rückgänge aufgrund Verbrauch von Wertberichtigungen	0	0	0	-5.091	0	-5.091
Währungseffekte und sonstige Berichtigungen	2	-23	-17	-26	0	-64
<b>Risikovorsorgen 30.06.2024</b>	<b>17.419</b>	<b>40.464</b>	<b>121.916</b>	<b>40.009</b>	<b>3.552</b>	<b>223.360</b>

### Wertberichtigungen für Schuldverschreibungen an Kreditinstitute - zu fortgeführten Anschaffungskosten

in TEUR	Stage 1 Performing	Stage 2 Under performing	Stage 3 Credit impaired		POCI	Summe
			nicht signifikant	signifikant		
Risikovorsorgen 01.01.2025	706	42	0	0	0	748
Zuführungen aufgrund von Neuzugang	30	0	0	0	0	30
Rückgänge aufgrund von Abgängen	-49	0	0	0	0	-49
Änderungen Risikoparameter	16	-9	0	0	0	7
<b>Risikovorsorgen 30.06.2025</b>	<b>704</b>	<b>33</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>737</b>

Die Vergleichszahlen aus dem Vorjahr stellen sich wie folgt dar:

in TEUR	Stage 1 Performing	Stage 2 Under performing	Stage 3 Credit impaired		POCI	Summe
			nicht signifikant	signifikant		
Risikovorsorgen 01.01.2024	896	331	0	0	0	1.226
Zuführungen aufgrund von Neuzugang	219	0	0	0	0	219
Rückgänge aufgrund von Abgängen	-115	0	0	0	0	-115
Änderungen aufgrund Wanderungen zwischen Stages	428	-428	0	0	0	0
Transfer von Stage 1	-46	46	0	0	0	0
Transfer von Stage 2	474	-474	0	0	0	0
Änderungen Risikoparameter	-628	135	0	0	0	-493
<b>Risikovorsorgen 30.06.2024</b>	<b>800</b>	<b>37</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>837</b>

### Wertberichtigungen für Schuldverschreibungen an Kunden - zu fortgeführten Anschaffungskosten

in TEUR	Stage 1 Performing	Stage 2 Under performing	Stage 3 Credit impaired		POCI	Summe
			nicht signifikant	signifikant		
Risikovorsorgen 01.01.2025	2.212	20	0	0	0	2.232
Zuführungen aufgrund von Neuzugang	237	0	0	0	0	237
Rückgänge aufgrund von Abgängen	-134	0	0	0	0	-134
Änderungen Risikoparameter	-1.258	2	0	0	0	-1.256
<b>Risikovorsorgen 30.06.2025</b>	<b>1.057</b>	<b>22</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>1.079</b>

Die Vergleichszahlen aus dem Vorjahr stellen sich wie folgt dar:

in TEUR	Stage 1 Performing	Stage 2 Under performing	Stage 3 Credit impaired		POCI	Summe
			nicht signifikant	signifikant		
Risikovorsorgen 01.01.2024	1.292	18	0	0	0	1.310
Zuführungen aufgrund von Neuzugang	393	0	0	0	0	393
Rückgänge aufgrund von Abgängen	-143	0	0	0	0	-143
Änderungen Risikoparameter	235	2	0	0	0	238
<b>Risikovorsorgen 30.06.2024</b>	<b>1.777</b>	<b>21</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>1.798</b>

#### Rückstellungen für Kreditzusagen und Finanzgarantien

in TEUR	Stage 1 Performing	Stage 2 Under performing	Stage 3 Credit impaired		Summe
			nicht signifikant	signifikant	
Risikovorsorgen 01.01.2025	3.616	3.172	3.620	1.531	11.940
Zuführungen aufgrund von Neuzugang	1.216	1	113	6	1.336
Rückgänge aufgrund von Abgängen	-333	-231	-621	-145	-1.331
Änderungen aufgrund von Wanderungen zwischen Stages	1.476	-1.486	-2	11	0
Transfer von Stage 1	-678	677	0	1	0
Transfer von Stage 2	2.155	-2.172	0	18	0
Transfer von Stage 3	0	9	-2	-7	0
Änderungen Risikoparameter	-1.783	3.957	-600	215	1.789
Währungseffekte und sonstige Berichtigungen	-41	-2	0	-10	-53
<b>Risikovorsorgen 30.06.2025</b>	<b>4.152</b>	<b>5.412</b>	<b>2.509</b>	<b>1.610</b>	<b>13.681</b>

Die Vergleichszahlen aus dem Vorjahr stellen sich wie folgt dar:

in TEUR	Stage 1 Performing	Stage 2 Under performing	Stage 3 Credit impaired		Summe
			signifikant	nicht signifikant	
Risikovorsorgen 01.01.2024	3.772	3.588	4.209	1.507	13.075
Zuführungen aufgrund von Neuzugang	1.625	1	27	29	1.681
Rückgänge aufgrund von Abgängen	-619	-383	-744	-142	-1.888
Änderungen aufgrund von Wanderungen zwischen Stages	419	-330	0	-89	0
Transfer von Stage 1	-458	455	0	3	0
Transfer von Stage 2	877	-883	0	7	0
Transfer von Stage 3	0	99	0	-99	0
Änderungen Risikoparameter	-840	629	-645	158	-697
Währungseffekte und sonstige Berichtigungen	1	4	0	0	5
<b>Risikovorsorgen 30.06.2024</b>	<b>4.358</b>	<b>3.508</b>	<b>2.846</b>	<b>1.464</b>	<b>12.176</b>

### (17) Derivate - Hedge Accounting

in TEUR	30.06.2025	31.12.2024
Fair Value Hedges	563.007	512.273
Positive Fair Values derivativer Finanzinstrumente aus Mikro-Fair Value Hedges	232.587	199.016
Positive Fair Values derivativer Finanzinstrumente aus Portfolio-Fair Value Hedges	330.420	313.257
<b>Gesamt</b>	<b>563.007</b>	<b>512.273</b>

### (18) Anteile an at Equity-bilanzierten Unternehmen

in TEUR	30.06.2025	31.12.2024
Raiffeisen Bank International AG	2.699.033	2.491.635
Raiffeisen Informatik GmbH & Co KG	39.880	40.358
<b>Gesamt</b>	<b>2.738.913</b>	<b>2.531.993</b>

### (19) Sachanlagen

in TEUR	30.06.2025	31.12.2024
<b>Sachanlagen</b>	<b>60.210</b>	<b>49.079</b>
Betriebs- und Geschäftsausstattung / Sonstige Sachanlagen	41.565	43.279
Eigengenutzte Grundstücke und Gebäude	18.559	5.692
IT-Anlagen (Hardware)	86	107
<b>Nutzungsrechte</b>	<b>80.464</b>	<b>87.742</b>
Nutzungsrechte für Grundstücke und Gebäude	79.136	86.604
Nutzungsrechte für PKWs und sonstige Sachanlagen	1.328	1.138
<b>Gesamt</b>	<b>140.674</b>	<b>136.821</b>

Der Anstieg in der Position Eigengenutzte Grundstücke und Gebäude betrifft im Wesentlichen Investitionen in Filialen, die von der RLB NÖ-Wien genutzt werden.

### (20) Sonstige Aktiva

in TEUR	30.06.2025	31.12.2024
Anteil am Fondsvermögen IPS	55.071	55.074
Offene Verrechnungen aus dem Zahlungsverkehr	26.876	72.475
Kautionen	28.965	28.967
Abgrenzungen	16.840	2.165
Vorräte Valuten, Devisen und Münzen	6.862	6.332
Halb- und Fertigerzeugnisse/Unfertige Erzeugnisse/Vorräte	2.887	2.758
Gehaltsvorschüsse	1.677	1.653
Forderungen aus sonstigen Steuern und Abgaben	384	119
Geleistete Vorauszahlungen und abgegrenzte Erträge	160	108
Forderungen aus Depotgebühren	2.718	3.360
Sonstige Aktiva - andere	54.210	59.315
<b>Gesamt</b>	<b>196.650</b>	<b>232.328</b>

### (21) Finanzielle Verbindlichkeiten zu Handelszwecken gehalten - Derivate

in TEUR	30.06.2025	31.12.2024
Derivate	232.139	229.091
<b>Gesamt</b>	<b>232.139</b>	<b>229.091</b>

*(22) Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet*

in TEUR	30.06.2025	31.12.2024
Einlagen von Kreditinstituten	10.752.214	10.002.410
Täglich fällig	5.820.210	5.573.046
Termineinlagen	4.932.005	4.429.365
Einlagen von Kunden	10.786.978	10.803.963
Sichteinlagen	6.209.675	6.467.469
Termineinlagen	3.193.183	2.943.064
Spareinlagen	1.384.120	1.393.430
Verbrieft Verbindlichkeiten	8.674.197	9.046.809
Begebene Schuldverschreibungen	8.262.037	8.926.615
Ergänzungskapital	412.160	120.194
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	86.180	95.828
Leasingverbindlichkeiten	83.191	90.328
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.989	5.500
<b>Gesamt</b>	<b>30.299.570</b>	<b>29.949.011</b>

*(23) Derivate – Hedge Accounting*

in TEUR	30.06.2025	31.12.2024
Fair Value Hedges	430.361	540.552
Negative Fair Values derivativer Finanzinstrumente aus Mikro-Fair Value Hedges	263.626	298.770
Negative Fair Values derivativer Finanzinstrumente aus Portfolio-Fair Value Hedges	166.735	241.782
<b>Gesamt</b>	<b>430.361</b>	<b>540.552</b>

## (24) Rückstellungen

in TEUR	30.06.2025	31.12.2024
Pensionen	24.117	24.460
Abfertigungen	19.177	19.268
Jubiläumsgeld	5.258	5.186
Sonstige personalbezogene Rückstellungen	5.056	8.741
Schwebende Rechtsverfahren	66.672	66.545
Kreditzusagen und Finanzgarantien	13.681	11.940
Sonstige Rückstellungen	5.639	11.646
<b>Gesamt</b>	<b>139.601</b>	<b>147.785</b>

Im Zusammenhang mit dem Vorlageantrag des BFG Wien an den EuGH zur Frage, ob die Umsatzsteuer-Zwischenbankbefreiung gem. § 6 Abs 1 Z 28 zweiter Satz UStG eine unionsrechtswidrige staatliche Beihilfe gem. Art 107 Abs 1 AEUV darstellt, ist in der Position „Schwebende Rechtsverfahren“ eine Rückstellung i.H.v. TEUR 47.176 (VJ: 47.176) enthalten. In diesem Zusammenhang wurde für Rückforderungen gegenüber Leistungsempfängern der RLB NÖ-Wien eine Forderung i.H.v. TEUR 42.676 berücksichtigt, welche unter Sonstige Aktiva ausgewiesen ist. Nähere Informationen zu diesem Sachverhalt finden sich unter Note (32).

Die unter schwebende Rechtsverfahren ausgewiesenen Rückstellungen für negative Indikatorwerte betragen per 30. Juni 2025 TEUR 18.130 (VJ: 18.170).

Die Entwicklung der Rückstellungen für Kreditzusagen und Finanzgarantien ist in Note (16) dargestellt.

## (25) Sonstige Passiva

in TEUR	30.06.2025	31.12.2024
Offene Verrechnungen aus dem Zahlungsverkehr	9.803	4.121
Verbindlichkeiten aus sonstigen Steuern und Abgaben	21.027	21.572
Verbindlichkeiten für personalbezogene Aufwendungen	4.963	5.264
Sonstige Passiva - andere	51.885	21.728
<b>Gesamt</b>	<b>87.678</b>	<b>52.685</b>

## (26) Eigenkapital

in TEUR	30.06.2025	31.12.2024
<b>Nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnendes Eigenkapital</b>	<b>38</b>	<b>41</b>
<b>Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Eigenkapital</b>	<b>3.228.820</b>	<b>2.973.801</b>
Gezeichnetes Kapital	219.789	219.789
Kapitalrücklage	556.849	556.849
Übriges Eigenkapital (AT1)	76.000	76.000
Sonstiges Periodenergebnis (OCI)	-539.832	-850.479
Sonstiges Periodenergebnis (OCI) - nicht recyclebar	36.596	36.736
Rücklage nach IAS 19 (Neubewertung der Nettoschuld aus leistungsorientierten Plänen)	-19.366	-19.588
Anteil des sonstigen Ergebnisses aus assoziierten Unternehmen bilanziert nach der Equity-Methode	46.183	45.705
Finanzielle Vermögenswerte - Eigenkapitalinstrumente erfolgsneutral zum Fair Value bewertet	9.779	10.619
Sonstiges Periodenergebnis (OCI) - recyclebar	-576.428	-887.215
Anteil des sonstigen Ergebnisses aus assoziierten Unternehmen bilanziert nach der Equity-Methode	-576.428	-887.215
Gewinnrücklagen	2.941.919	2.574.403
Anteil des Ergebnisses aus assoziierten Unternehmen, sonstige Eigenkapitalveränderung	-172.165	-182.443
Sonstige Gewinnrücklagen	3.114.084	2.756.845
Gewinn oder Verlust direkt den Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnen	-25.906	397.239
<b>Gesamtes Eigenkapital</b>	<b>3.228.858</b>	<b>2.973.842</b>

Das Grundkapital der RLB NÖ-Wien beträgt wie im Vorjahr TEUR 219.789 und setzt sich aus 2.197.892 auf Namen lautende Stückaktien zusammen.

Die Veränderung des "Sonstigen Periodenergebnisses (OCI)" um TEUR 310.647 resultiert vor allem aus den im Rahmen der at Equity-Bewertung anteilig übernommenen positiven Bewertungseffekten der RBI; diese resultierten im Wesentlichen aus Fremdwährungsbewertungen im Zusammenhang mit der deutlichen Aufwertung des Rubels im ersten Halbjahr 2025.

## (27) Risikobericht

Der vorliegende Risikobericht zum Halbjahr 2025 beschränkt sich auf die Darstellung von Änderungen und Ergänzungen gegenüber dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2024. Sofern im Rahmen dieses Risikoberichts keine abweichenden Informationen angeführt werden, behalten sämtliche Inhalte, Bewertungen und Aussagen des Risikoberichts des Konzernabschlusses 2024 uneingeschränkt ihre Gültigkeit.

Aus Geschäfts- und Risikosicht war das erste Halbjahr 2025 weiterhin von Unsicherheit, Zollandrohungen von den USA gegen fast alle anderen Länder der Welt, durchwachsener Entwicklung des Wirtschaftswachstums nach zwei Jahren Rezession in Österreich und den Folgen des weiterhin andauernden Russland-Ukraine-Kriegs, dem Israel-Hamas-Krieg und dem durch Israel und den USA erfolgten Bombardement der iranischen Atomanlagen geprägt. Die Angaben im vorliegenden Risikobericht zeigen u.a. die Risikoentwicklung unter Einbeziehung der bisherigen Auswirkungen aus den geopolitischen Krisen im ersten Halbjahr 2025 für den RLB NÖ-Wien-Konzern. Auch die angeführten quantitativen Angaben haben zum Ziel, diese Auswirkungen besser zu erläutern. Zu allen anderen, generellen Beschreibungen hinsichtlich Risikostrategie, -kultur und -management gelten die Angaben im Risikobericht des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2024.

### Makroökonomisches Umfeld und wirtschaftliche Lage

Bezüglich Einschätzung zum makroökonomischen Umfeld wird auf die Ausführungen im Kapitel Konjunkturelles Umfeld des Bankgeschäfts im 1. Halbjahr verwiesen. Aus der Gemengelage und den von den USA angedrohten Zöllen gegenüber der Eurozone ergeben sich Abwärtsrisiken für die Wachstumsprognose des österreichischen BIPs.

### Internes Kapitaladäquanzverfahren (ICAAP) und Stress testing

Die RLB NÖ-Wien ist Teil der Kreditinstitutsgruppe der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien (Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-KI-Gruppe).

Im ICAAP gab es im Vergleich zum Konzernabschluss 2024 keine nennenswerten Anpassungen und die Aussagen aus dem Risikobericht des Konzernabschlusses 2024 sind weiterhin gültig.

Die Risikoauslastung in der Risikotragfähigkeitsanalyse (RTFA) hat sich seit dem 31. Dezember 2024 leicht verbessert.

Die Inflationsentwicklung war bis 2023 außergewöhnlich, aber auch im Jahr 2024 sowie im 1. Halbjahr 2025 zeigt sich in Österreich eine höhere Inflationsrate als im Eurozonendurchschnitt. Für die halbjährlichen Stresstests (zu den Stichtagen 31. Dezember und 30. Juni) wurde daher neben einem schweren Rezessionsszenario weiterhin explizit ein Szenario mit einer sehr negativen Inflationsratenentwicklung konzipiert und analysiert. Die Stresstestergebnisse bestätigen, dass die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-KI-Gruppe analog zur Risikotragfähigkeitsanalyse im Wesentlichen von den Risikotreibern Beteiligungen, Kredite und Credit Spread-Risiko abhängig ist. Die Risikotragfähigkeit der Bank ist in jedem Szenario gegeben. Auf Ebene des RLB NÖ-Wien-Konzerns ist der Risikoappetit mit derzeit 90% der Deckungsmassen definiert.

### Kreditrisiko

Das Kreditrisiko der RLB NÖ-Wien wird sowohl auf Einzelkreditbasis der Kunden als auch auf Portfoliobasis beobachtet und analysiert. Basis für die Kreditriskosteuerung und Kreditentscheidung sind die vom Vorstand der RLB NÖ-Wien genehmigten strategischen Grundsätze hinsichtlich Kreditprüfung, Betrachtung der Teilrisiken (Mitbetrachtung des Länderrisikos, Spezialbetrachtung des Bankenrisikos, Einbeziehen von Nachhaltigkeitsrisiken), Besicherung sowie die Ertrags-/Risiko-Anforderungen.

### Angaben zu den erwarteten Kreditverlusten

Einschätzungen der wirtschaftlichen Entwicklung, welche für die Berechnung von periodenbezogenen erwarteten Kreditverlusten notwendig sind, unterliegen einer Unsicherheit, inwieweit diese Prognosen tatsächlich eintreten bzw. abweichen. Der RLB NÖ-Wien-Konzern sieht die folgenden Annahmen als bestmögliche Schätzung an. Die Prognosen stammen von Moody's Analytics, welche makroökonomische Prognosewerte für verschiedene mögliche wirtschaftliche Entwicklungen („Szenarien“) bereitstellt. Die Gewichtung der einzelnen Szenarien erfolgt dementsprechend nach den Empfehlungen von Moody's Analytics und beläuft sich per 30. Juni 2025 auf 30% optimistic/ 40% baseline/ 30% pessimistic für alle Geschäfte. Die Gewichte sind im Vergleich zum Vorjahr unverändert geblieben.

Die folgende Tabelle zeigt die Einschätzung der wirtschaftlichen Entwicklung in Österreich anhand von für die Berechnung von Kreditverlusten wesentlichen makroökonomischen Faktoren in verschiedenen Szenarien.

Variable	Szenario	2025	2026	2027
		Aktuell	Aktuell	Aktuell
BIP-Jahreswachstum in %	baseline	0,60%	1,25%	1,28%
	optimistic	1,05%	2,14%	1,12%
	pessimistic	-0,64%	-2,89%	2,13%
Arbeitslosenrate	baseline	5,08%	4,94%	4,85%
	optimistic	4,94%	4,72%	4,63%
	pessimistic	5,71%	6,14%	5,85%
Kurzfristige Rendite (3M-Euribor)	baseline	1,70%	1,76%	2,05%
	optimistic	1,94%	2,26%	2,32%
	pessimistic	1,43%	0,71%	0,72%
(10-jährige österreichische Staatsanleihen)	baseline	2,78%	2,73%	2,77%
	optimistic	2,92%	2,98%	3,09%
	pessimistic	2,03%	1,59%	1,67%
Aktienindex (Eurostoxx)	baseline	219,59	230,10	238,82
	optimistic	240,53	253,80	259,38
	pessimistic	147,53	163,25	193,72
Wohnimmopreis - Jahreswachstumsrate	baseline	1,33%	1,93%	1,69%
	optimistic	2,43%	2,09%	1,94%
	pessimistic	-1,67%	-4,89%	-2,08%
Inflationsrate	baseline	2,94%	1,63%	1,69%
	optimistic	3,39%	1,97%	1,85%
	pessimistic	2,21%	0,88%	1,03%
Staatshaushalt in Mrd. Euro	baseline	-17,87	-10,92	-8,95
	optimistic	-13,99	-7,06	-6,36
	pessimistic	-27,23	-27,35	-19,92
Bruttoinvestitionen - Jahreswachstumsrate	baseline	1,93%	1,57%	1,54%
	optimistic	1,18%	-0,94%	0,11%
	pessimistic	0,52%	-5,87%	5,39%

## Auswirkung des aktuellen Makroökonomischen Umfelds auf das Kreditrisiko

Im 1. Halbjahr 2025 kam es zu einem deutlichen Anstieg der Risikokosten. Dies ist zum einen auf das makroökonomische Umfeld und dem damit verbunden Anstieg von Firmeninsolvenzen zurückzuführen. Der zweite wesentliche Treiber waren sinkende Verwertungspreise im Bereich Gewerbeimmobilien aufgrund der Auswirkungen der Immobilienkrise der letzten Jahre.

### Anstieg der Firmeninsolvenzen in Österreich

Aufgrund der schwachen Wirtschaftslage in Österreich wird für das 2. Halbjahr 2025 ein weiterer Anstieg der Unternehmensinsolvenzen prognostiziert, welcher in den aktuellen Modellparametern und damit im Expected Loss Modell noch nicht berücksichtigt ist. Deshalb wird basierend auf den aktuellen Insolvenzprognosen ein Insolvenzprognose-Indikator in die Modelle für Corporate- und KMU-Segmente integriert, wodurch die Ausfallwahrscheinlichkeiten und die Risikovorsorgen entsprechend erhöht werden. Die Auswirkung auf die Risikovorsorgen beträgt zum 30. Juni 2025 TEUR +25.592 (31.12.2024: 19.657).

Die Androhungen von Zöllen durch die USA hatte weitere wirtschaftliche Unsicherheit zur Folge, aus der jedoch keine Effekte auf Kunden im Portfolio zu beobachten waren.

### RWA-Effekte aus der Umstellung von CRR II auf CRR III

Die RLB NÖ-Wien ist Teil der CRR KI-Gruppe Raiffeisen-Holding NÖ-Wien. Mit der Einführung der Capital Requirements Regulation III (CRR III) wurde von der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe im 1. Halbjahr 2025 ein zentraler Baustein der finalen Basel-III-Reform („Basel IV“) umgesetzt. Ziel der neuen Regulierung ist es, die Risikosensitivität, Vergleichbarkeit und Transparenz deraufsichtsrechtlichen Eigenmittelanforderungen zu erhöhen. Besonders betroffen ist der in der RLB NÖ-Wien verwendete Kreditrisiko-Standardansatz (KSA), der in zahlreichen Punkten verschärft und differenzierter ausgestaltet wird. Dadurch ergab sich für die KI-Gruppe aus der Umstellung von CRR II auf CRR III im 1. Quartal 2025 eine Erhöhung der RWA (Risk-weighted assets) im Kreditrisiko i.H.v. EUR 721 Mio.

Dieser Auftrieb stammt in erster Linie aus den Effekten auf die Kategorien ADC (Acquisition, Development, Construction) und IPRE (Income-Producing Real Estate) sowie des Wegfalls des Sitzstaatenprinzips bei Bankforderungen (für eine begünstigte Risikogewichtung von Banken wird ein externes Rating benötigt). Unter ADC versteht man Kredite zur Finanzierung von Grundstückserwerb mit einem hohen Standard-Risikogewicht von 150%. Als IPRE werden kommerzielle Immobilienfinanzierungen bezeichnet, deren Rückzahlung vorrangig durch laufende Mieteinnahmen oder ähnliche Erträge sichergestellt ist. Diese erfuhren eine Erhöhung der Risikogewichte wegen des nicht bestandenen "Hard-Tests" in Österreich. Diesem Auftrieb steht die wesentlichste RWA-Reduktion aus der Verbesserung der Risikogewichtung von RRE (Residential Real Estate) entgegen.

### Nachhaltigkeit und ESG-Faktoren im Kreditrisiko

Die Ermittlung des ESG-Risikos (Environmental, Social und Governance) erfolgt im RLB NÖ-Wien-Konzern mittels eines externen Scoring Tools. Dieses wird verwendet, um das ESG-Risiko für das gesamte Kreditportfolio zu berechnen. Zusätzlich wird die ESG-Situation von Krediten und Wertpapieren im Kreditvergabeprozess sowie touristisch in der Jahresvorlage für Unternehmenskunden oberhalb der festgelegten Risikorelevanzgrenze (mit Ausnahme von Projektfinanzierungen) damit evaluiert und findet dadurch Einfluss auf die Kreditentscheidung.

### Marktrisiko (inkl. Credit Spread-Risiko)

Die Quantifizierung des Marktrisikos und von dessen Teilrisikoarten erfolgt sowohl im Handels- wie im Bankbuch des RLB NÖ-Wien-Konzerns mittels der Kennzahl Value at Risk (VaR), die mittels einer historischen Simulation mit gleichgewichteten Zeitreihen mit dem System „SAS Risk Management for Banking“ berechnet wird. Da diese Berechnung auf einer Historie von vier Jahren basiert und dadurch Krisensituationen, die weiter als vier Jahre zurückliegen, nicht

berücksichtigt werden, wird zusätzlich mit dem Marktrisiko Add On ein Konservativitätsaufschlag verwendet, der auf einer verlängerten Zeitreihe basiert und daher mit höherer Wahrscheinlichkeit einen Konjunkturzyklus abdeckt.

Die Inflation stellt bei der Berechnung des VaR keinen unmittelbaren Risikofaktor dar, wird im Modell jedoch durch daraus resultierende Änderungen des Zinsniveaus berücksichtigt.

In der ersten Hälfte des Jahres 2025 war das gesamte Marktrisiko mit einem Höchststand von TEUR 441.564 (per Ultimo Februar) und einem Tiefststand von TEUR 386.451 (per Ultimo Mai) weitgehend stabil. Die wesentlichen Teilrisiken des Marktrisikos, die sich sowohl aus dem Eigenhandel des Bereichs Treasury der RLB NÖ-Wien wie aus Kundengeschäften ergaben, waren vor allem das Credit Spread-Risiko und das Zinsänderungsrisiko.

Nachstehende Tabelle stellt den für die Risikotragfähigkeitsanalyse monatlich berechneten VaR über das gesamte Marktrisiko des RLB NÖ-Wien-Konzerns, aufgeteilt nach Risikoarten und unter Berücksichtigung von Korrelationen für das erste Halbjahr 2025, dar. Als Vergleichsstichtag wird der 31. Dezember 2024 gewählt.

in TEUR	VaR* per 30.06.2025	Durchschnitt s-VaR	VaR* per 31.12.2024
Währungsrisiko	2.448	2.937	3.416
Zinsrisiko	138.514	140.890	132.089
Preisrisiko	153	191	197
Credit Spread-Risiko	398.607	397.260	383.159
<b>Gesamt</b>	<b>399.968</b>	<b>411.768</b>	<b>381.084</b>

\*Zur Berechnung des VaR (99,9% VaR 250d) für das gesamte Marktrisiko des RLB NÖ-Wien-Konzerns werden Marktwerte verwendet.

Der VaR des Handelsbuchs war in der ersten Hälfte des Jahres 2025 verhältnismäßig niedrig, wobei das Maximum mit TEUR 153 am 19. Mai 2025 aufgrund des Verkaufs einer Neuemission und kurzfristig erhöhter Bestände in eigenen Titeln erreicht wurde. Gegen Ende des ersten Halbjahres stieg das Zinsänderungsrisiko des Handelsbuchs dann aufgrund einer aktiven Positionierung mittels Futures deutlich an, von TEUR 16 per 30. April 2025 auf TEUR 62 per 30. Juni 2025. Nachstehende Tabelle stellt den Value at Risk (VaR; 99% VaR 1d) für das Marktrisiko des Handelsbuchs, aufgeteilt nach Risikoarten und unter Berücksichtigung von Korrelationen, dar. Als Vergleichsstichtag wird der 31. Dezember 2024 gewählt.

in TEUR	VaR* per 30.06.2025	Durchschnitt s-VaR	VaR* per 31.12.2024
Währungsrisiko	14	17	10
Zinsrisiko	62	27	12
Preisrisiko	7	8	9
Credit Spread-Risiko	50	56	57
<b>Gesamt</b>	<b>76</b>	<b>62</b>	<b>63</b>

\*Zur Berechnung des VaR (99% VaR 1d) für das Marktrisiko des Handelsbuchs werden Marktwerte verwendet.

## Liquiditätsrisiko

Die strukturelle Liquidität (SLFT) sowie die Refinanzierungs-Konzentrationsrisiken (GBS) zum 30. Juni 2025 liegen deutlich über den vorgesehenen Untergrenzen und haben sich im Vergleich zum 31. Dezember 2024 geringfügig verändert.

Auf die Liquiditätslage (u.a. Pufferwerte, Zuflüsse, Abflüsse, etc.) waren keine signifikanten längerfristigen Auswirkungen durch die Marktsituation des bisherigen Geschäftsjahres 2025 zu beobachten.

Die nachstehende Tabelle zeigt die strukturelle Liquidität des RLB NÖ-Wien-Konzerns zum 30. Juni 2025.

Zeitband in TEUR	Gap Absolut	GBS	Limit GBS	kumuliert von hinten	SLFT	Limit SLFT
18 Monate	-1.321.536	0,3%	-10,0%	-61.523	122,9%	> 80%
2 Jahre	-102.611	0,1%	-10,0%	1.260.013		
3 Jahre	-996.303	2,2%	-10,0%	1.362.624	120,8%	> 70%
5 Jahre	-114.543	0,0%	-10,0%	2.358.927	112,3%	> 60%
7 Jahre	1.676.965	5,2%	-10,0%	2.473.469		
10 Jahre	-4.393.832	-	-	796.504	123,2%	> 50%
15 Jahre	1.669.917	-	-	5.190.337		
20 Jahre	1.987.426	-	-	3.520.420		
30 Jahre	1.446.486	-	-	1.532.994		
>30 Jahre	86.509	-	-	86.509		

Die nachstehende Tabelle zeigt die strukturelle Liquidität des RLB NÖ-Wien-Konzerns zum 31. Dezember 2024.

Zeitband in TEUR	Gap Absolut	GBS	Limit GBS	kumuliert von hinten	SLFT	Limit SLFT
18 Monate	-2.008.576	-0,1%	-10,0%	165.345	115,6%	> 80%
2 Jahre	-25.550	0,6%	-10,0%	2.173.920		
3 Jahre	-1.056.789	2,6%	-10,0%	2.199.470	108,5%	> 70%
5 Jahre	903.756	2,9%	-10,0%	3.256.260	99,0%	> 60%
7 Jahre	722.963	2,3%	-10,0%	2.352.504		
10 Jahre	-3.376.258	-	-	1.629.541	103,5%	> 50%
15 Jahre	1.489.618	-	-	5.005.800		
20 Jahre	1.889.615	-	-	3.516.181		
30 Jahre	1.512.789	-	-	1.626.567		
>30 Jahre	113.778	-	-	113.778		

Zum Stichtag 30. Juni 2025 betrug die LCR des RLB NÖ-Wien-Konzerns 160,7% (VJ: 161,4%).

In der folgenden Tabelle sind die quantitativen Daten zum 30. Juni 2025 im Vergleich zum 31. Dezember 2024 dargestellt:

in TEUR	Alle Währungen		
	30.06.2025	31.12.2024	
Liquiditätspuffer	11.163.622	10.565.811	
Netto Liquiditätsabfluss	6.948.492	6.545.708	
<b>MINDESTLIQUIDITÄTSQUOTE (LIQUIDITY COVERAGE RATIO LCR)</b>	<b>160,66%</b>	<b>161,42%</b>	
	Gesamtbetrag ungewichtet	Gesamtbetrag gewichtet	Gesamtbetrag gewichtet
<b>HOCHQUALITATIVE LIQUIDE AKTIVA</b>			
Level 1 - Aktiva exkl. hochqualitativer besicherter Anleihen	12.714.332	9.261.574	8.466.368
Level 1 - hochqualitative besicherte Anleihen	1.900.711	1.767.661	1.989.031
Level 2A - Aktiva	151.470	128.749	104.448
Level 2B - Aktiva	11.274	5.637	6.070
<b>LIQUIDITÄTSPUFFER</b>	<b>14.777.786</b>	<b>11.163.622</b>	<b>10.565.811</b>
<b>ABFLUSS LIQUIDER MITTEL</b>			
Abflüsse aus unbesicherten Transaktionen/Einlagen	19.601.499	7.448.840	7.208.970
1,1 Privatkundeneinlagen	5.634.587	454.906	477.330
1,2 Einlagen auf Zahlungsverkehrskonten	5.090.236	3.862.127	3.774.665
1,3 Überschüssige Einlagen auf Zahlungsverkehrskonten	0	0	0
1,4 Einlagen auf Nicht-Zahlungsverkehrskonten	4.415.379	2.213.214	1.871.332
1,5 Zusätzliche Abflüsse (u.a. Abflüsse aus Derivaten)	481.074	481.074	559.957
1,6 Zugesicherte Fazilitäten	1.859.819	184.821	162.508
1,7 Sonstige Produkte und Dienstleistungen	2.090.406	222.699	217.341
1,8 Sonstige Verbindlichkeiten	29.999	29.999	145.837
Abflüsse aus besicherten Ausleihungen und kapitalmarktgetriebenen Transaktionen	35.762	0	0
<b>GESAMTABFLÜSSE</b>	<b>19.637.261</b>	<b>7.448.840</b>	<b>7.208.970</b>
<b>ZUFLUSS LIQUIDER MITTEL</b>			
Zuflüsse aus unbesicherten Transaktionen/Einlagen	829.464	500.347	663.262
1,1 Fällige Zahlungen von Nicht-Finanzkunden (ausgenommen Zentralbanken)	187.067	99.456	112.204
1,2 Fällige Zahlungen von Zentralbanken und Finanzkunden	373.172	131.667	90.923
1,3 Zuflüsse gekoppelt an Abflüsse in Übereinstimmung mit Förderungskreditverpflichtungen	0	0	0
1,4 Fällige Zahlungen aus Handelsfinanzierungen	0	0	0
1,5 Fällige Zahlungen aus Wertpapieren, die innerhalb von 30 Kalendertagen ablaufen	124	124	69.261
1,6 Kredite mit unbestimmten vertraglichen Endtermin	0	0	
1,7 Fällige Zahlungen aus Positionen in Eigenkapitalinstrumenten eines wichtigen Indexes, sofern sie nicht gleichzeitig als liquide Aktiva erfasst werden	0	0	0

Zum Stichtag 30. Juni 2025 betrug die NSFR des RLB NÖ-Wien-Konzerns 124,8% (VJ: 120,0%) und liegt damit deutlich über dem regulatorischen Mindestwert von 100,00%.

Der Anstieg im ersten Halbjahr ist zurückzuführen auf eine Erhöhung der verfügbaren stabilen Refinanzierung durch Kapitalposten und Einlagen von Finanzkunden, sowie auf einen Rückgang der erforderlichen stabilen Refinanzierung aus Darlehen.

### **Beteiligungsrisiko**

Die RLB NÖ-Wien hält aufgrund ihrer Ausrichtung als Universalbank i.W. strategische Beteiligungen innerhalb des Raiffeisensektors sowie sonstige Beteiligungen, die das Bankgeschäft unterstützen. Die größte Beteiligung der RLB NÖ-Wien besteht an der RBI, dem Spitzeninstitut des Raiffeisen Sektors.

Bezüglich Beschreibungen von Governance und Prozessen sowie angewandter Methoden in der Beteiligungsrisikomessung und -steuerung wird auf den Risikobericht des Konzernabschlusses 2024 der RLB NÖ-Wien-AG verwiesen.

Die Marktsituation des aktuellen Geschäftsjahres 2025 (Inflation sowie Russland-Ukraine-Krieg) hat auch Effekte auf das Beteiligungsrisiko der RLB NÖ-Wien. Die RBI ist aufgrund ihrer Positionierung in der Region Zentral- und Osteuropa unmittelbar vom Russland-Ukraine-Krieg betroffen. Indirekt wirken sich Zinsniveau und Kapitalkosten auf die Unternehmensbewertung und damit das Beteiligungsrisiko aus. Das Inflationsniveau hat sich weiter normalisiert. Neben der Inflation haben auch Zinsniveau und Kapitalkosten an Dynamik verloren und sich leicht reduziert.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Buchwerte der Beteiligungen des RLB NÖ-Wien-Konzerns per 30. Juni 2025 und dem Vergleichsstichtag 31. Dezember 2024.

in TEUR	Buchwert	%-Anteil	Buchwert	%-Anteil
	30.06.2025		31.12.2024	
Bankbeteiligungen	2.765.434	99,1%	2.555.865	98,9%
Banknahe Beteiligungen	24.492	0,9%	27.894	1,1%
<b>Beteiligungen gesamt</b>	<b>2.789.926</b>	<b>100,0%</b>	<b>2.583.759</b>	<b>100,0%</b>

Die Beteiligungsbuchwerte haben sich im ersten Halbjahr 2025 um TEUR 206.167 erhöht. Dies ist im Wesentlichen auf den höheren Nutzungswert der RBI-Beteiligung zurückzuführen.

### **Non Financial-Risk**

Die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-KI-Gruppe (und damit auch der RLB NÖ-Wien-Konzern) definiert die Risikoart Non Financial Risk (NFR) als eigene Risikoart, einschließlich Operationelles Risiko, IT-Risiko, Compliance- und Rechtsrisiko. Die Risikoart „Non Financial-Risk“ fließt auch inkl. der Subrisikoart „Operationelles Risiko“ in die RTFA ein.

IT- und Systemsicherheit werden kontinuierlich verbessert, u.a. durch Maßnahmen zur Betrugsprävention. Non Financial Risiken werden systematisch identifiziert, bewertet und in das Risikomanagement integriert.

Der Russland-Ukraine-Krieg beeinflusst vor allem Compliance- und IT-Risiken und es wurden entsprechende Maßnahmen getroffen. Wegen anhaltender Cyberbedrohungen wurde IT-Sicherheit mit Dienstleistern verstärkt. ESG-Anforderungen werden seit 2023 schrittweise umgesetzt.

### **Internes Kontrollsystem - IKS**

Im RLB NÖ-Wien-Konzern ist ein IKS im Einsatz. Es besteht eine detaillierte Beschreibung der IKS-Abläufe, anhand derer eine laufende Dokumentation risikorelevanter Prozesse der Bank und der zugehörigen Kontrollmaßnahmen stattfindet. Die Verantwortlichkeiten und Rollen in Bezug auf das IKS sowie die Kontrolltätigkeiten sind klar definiert.

Es erfolgt eine regelmäßige Berichterstattung über die Ausgestaltung und die Entwicklung des IKS in der RLB NÖ-Wien.

### ***Nachhaltigkeit und ESG-Risiken***

Die verstärkte Beachtung und Integration des Nachhaltigkeitsaspekts (ESG - Environment, Social, Governance) ist Teil der Geschäftsstrategie und findet damit auch Eingang in den Geschäftsbereichen der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe und damit auch der RLB NÖ-Wien. In der RLB NÖ-Wien sind die Nachhaltigkeitsaspekte und -themen in einem eigenen Bereich „ESG & Investor Relations Management“ in der Abteilung „ESG-Transformation“ im Vorstandsbereich „Effizienz/Technology/Treasury“ verankert. Gemeinsam mit der für die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe definierten und regelmäßig aktualisierten Nachhaltigkeitsstrategie im Rahmen der Geschäftsstrategie ist dieses Thema in der RLB NÖ-Wien und damit auch in der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe, verortet.

Dem Thema Nachhaltigkeit wurde im Rahmen der strategischen Neuausrichtung für die nächsten Jahre ein Schwerpunkt gewidmet. Speziell die Implementierung notwendiger Maßnahmen aus den damit im Zusammenhang stehenden Nachhaltigkeitsrisiken und ESG-Faktoren standen damit auch im ersten Halbjahr 2025 weiter im Fokus und wurden damit ausführlich betrachtet und analysiert. Bezüglich weiterer Beschreibungen von Governance und Prozessen sowie angewandter Methoden wird auf den Risikobericht des Konzernabschlusses 2024 der RLB NÖ-Wien-AG verwiesen.

Weitere Informationen zum Thema Nachhaltigkeit in der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe und damit im RLB NÖ-Wien-Konzern, sind in der „Nicht finanziellen Erklärung“ im Konzernlagebericht der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe zum 31. Dezember 2024 nachzulesen.

## (28) Fair Value von Finanzinstrumenten

### Finanzinstrumente - zum Fair Value ausgewiesen

Die im Konzern angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundlagen für Finanzinstrumente, die zum Fair Value ausgewiesen werden, sowie die Angaben zur Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte dieser, sind, wie im Konzernabschluss 2024 beschrieben, unverändert gültig.

Folgende Tabelle zeigt eine Aufgliederung der zum beizulegenden Zeitwert ausgewiesenen Finanzinstrumente anhand der Bemessungshierarchie nach IFRS 13 (gegliedert nach Fair Value-Level):

in TEUR	30.06.2025			31.12.2024		
	Level I	Level II	Level III	Level I	Level II	Level III
<b>AKTIVA</b>						
Finanzielle Vermögenswerte zu Handelszwecken gehalten	370.058	362.144	1.285	332.175	374.894	1.210
Derivate	0	247.904	1.285	0	243.721	1.210
Schuldverschreibungen	370.058	114.240	0	332.175	131.173	0
Finanzielle Vermögenswerte nicht zu Handelszwecken gehalten, verpflichtend zum Fair Value bewertet	0	1.059	181.422	0	1.059	133.348
Eigenkapitalinstrumente	0	0	16.682	0	0	16.686
Schuldverschreibungen	0	1.059	0	0	1.059	0
Kredite und Darlehen	0	0	164.740	0	0	116.662
Finanzielle Vermögenswerte erfolgsneutral zum Fair Value bewertet	0	0	34.607	0	0	35.363
Eigenkapitalinstrumente	0	0	34.607	0	0	35.363
Derivate - Hedge Accounting	0	563.007	0	0	512.273	0
<b>PASSIVA</b>						
Finanzielle Verbindlichkeiten zu Handelszwecken gehalten	0	232.139	0	0	229.091	0
Derivate	0	232.139	0	0	229.091	0
Derivate - Hedge Accounting	0	430.361	0	0	540.552	0

Im Geschäftsjahr 2023 wurde i.Z.m. einem nachrangigen Darlehen eine Kauf- und Verkaufsoption abgeschlossen. Der Marktwert dieser Optionen, welcher im Bilanzposten Finanzielle Vermögenswerte zu Handelszwecken gehalten – Derivate enthalten ist, beträgt per 30. Juni 2025 TEUR 1.285 (VJ: 1.210). Die Level III-Zuteilung erfolgte im Wesentlichen aufgrund von nicht auf dem Markt beobachtbaren Kreditrisikoaufschlägen des zugrunde liegenden Nachrangdarlehens.

Die zum Fair Value bewerteten Kredite und Darlehen werden zur Gänze Level III zugeordnet. Die Zuordnung resultiert im Wesentlichen aus den nicht am Markt beobachtbaren Kreditrisikoaufschlägen. Der Umfang dieser nicht beobachtbaren Inputfaktoren beträgt bis zu rd. 49% (VJ: rd. 47%). Im Geschäftsjahr sowie im Vorjahr erfolgten keine Umgliederungen von Finanzinstrumenten von Level I in Level II. Im Geschäftsjahr erfolgten keine Umgliederungen von Level II auf Level I (VJ: 15.272).

Die Zuordnung der Eigenkapitalinstrumente zu Level III erfolgte aufgrund nicht am Markt beobachtbarer Inputfaktoren für die DCF-Methode; insbesondere die auf Basis unternehmensinterner Planrechnungen ermittelten Cash Flows.

Die Entwicklung der dem Level III zugeordneten, zum beizulegenden Zeitwert bilanzierten Vermögenswerte vom 01. Jänner 2025 auf den 30. Juni 2025 stellt sich wie folgt dar:

in TEUR	01.01.2025	Zugänge	Abgänge	Erfolg in der GuV	Erfolg im sonstigen Ergebnis	30.06.2025
<b>AKTIVA</b>						
<b>Finanzielle Vermögenswerte zu Handelszwecken gehalten</b>						
Handelszwecken gehalten	1.210	0	0	75	0	1.285
Derivate	1.210	0	0	75	0	1.285
<b>Finanzielle Vermögenswerte nicht zu Handelszwecken gehalten, verpflichtend zum Fair Value bewertet</b>						
Eigenkapitalinstrumente	133.348	61.034	-12.601	-358	0	181.423
Kredite und Darlehen	16.686	20	0	-24	0	16.683
	116.662	61.014	-12.601	-334	0	164.740
<b>Finanzielle Vermögenswerte erfolgsneutral zum Fair Value bewertet</b>						
Eigenkapitalinstrumente	35.363	20	0	0	-777	34.607
	35.363	20	0	0	-777	34.607

Umgliederungen in Level III sowie von Level III sind seit der letzten Berichtsperiode nicht vorgenommen worden.

Die Entwicklung der dem Level III zugeordneten, zum beizulegenden Zeitwert bilanzierten Vermögenswerte vom 01. Jänner 2024 auf den 30. Juni 2024 stellt sich wie folgt dar:

in TEUR	01.01.2024	Zugänge	Abgänge	Erfolg in der GuV	Erfolg im sonstigen Ergebnis	30.06.2024
<b>AKTIVA</b>						
<b>Finanzielle Vermögenswerte zu Handelszwecken gehalten</b>						
Handelszwecken gehalten	1.076	0	0	45	0	0
Derivate	1.076	0	0	45	0	1.121
<b>Finanzielle Vermögenswerte nicht zu Handelszwecken gehalten, verpflichtend zum Fair Value bewertet</b>						
Eigenkapitalinstrumente	150.063	705	-9.708	-1.767	0	139.293
Kredite und Darlehen	16.744	0	0	9	0	16.753
	133.319	705	-9.708	-1.777	0	122.540
<b>Finanzielle Vermögenswerte erfolgsneutral zum Fair Value bewertet</b>						
Eigenkapitalinstrumente	28.253	2.334	-1.691	0	842	29.738
	28.253	2.334	-1.691	0	842	29.738

Die in der Gewinn- und Verlustrechnung erfassten Ergebnisse aus zum Stichtag in der Bilanz ausgewiesenen Finanzinstrumenten, welche dem Level III zugeordnet sind, betragen TEUR 198 (VJ: -1.581) und sind in den Gewinnen/Verlusten aus finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten ausgewiesen.

#### Sensitivitätsanalyse der nicht beobachtbaren Parameter für Fair Value Bestand in Level III

Fließen in die Bewertung eines Finanzinstruments nicht beobachtbare Parameter ein, so besteht die Möglichkeit diese Parameter aus einer Bandbreite von alternativen Parametrisierungen zu wählen. Durch die Verschiebung der Parameter an die Enden dieser Bandbreiten (+/- 100 bps mit einem Floor bei 0) steigt der beizulegende Zeitwert der Aktivseite zum 30. Juni 2025 um EUR +0,8 Mio. (VJ: +1,2 Mio.) oder sinkt um EUR -0,8 Mio. (VJ: -1,2 Mio.). Hierbei wurden die entsprechenden Marktgegebenheiten sowie interne Bewertungsvorgaben berücksichtigt.

Die Wahrscheinlichkeit, dass sich alle nicht beobachtbaren Parameter (z.B. Abschläge und Kreditspannen) gleichzeitig an die Enden der Bandbreiten verschieben ist jedoch äußerst gering. Daher können aufgrund der Ergebnisse auch keine Rückschlüsse auf die tatsächlichen zukünftigen Marktwertänderungen getroffen werden.

### **Finanzinstrumente - nicht zum Fair Value ausgewiesen**

In der nachfolgenden Tabelle werden die beizulegenden Zeitwerte sowie die Buchwerte von Finanzinstrumenten dargestellt, welche dem Geschäftsmodell folgend zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert sind. Die Gliederung erfolgt nach den von der Bank definierten Klassen von Finanzinstrumenten. Diese Finanzinstrumente werden nicht auf Basis des beizulegenden Zeitwerts gesteuert und somit in der Bilanz nicht zum Fair Value bewertet. Der beizulegende Zeitwert nimmt weder direkten Einfluss auf die Konzernbilanz noch auf die Konzern-Erfolgsrechnung.

30.06.2025 in TEUR	Fair Value	Buchwert	Differenz
<b>AKTIVA</b>			
Kassenbestand, Guthaben bei Zentralbanken und Sichteinlagen	6.275.922	6.274.517	1.406
Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	23.516.643	23.858.190	-341.547
Schuldverschreibungen	4.876.534	5.042.538	-166.004
Kredite und Darlehen	18.640.109	18.815.652	-175.543
<b>PASSIVA</b>			
Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	30.217.115	30.213.390	3.725
Einlagen	21.537.137	21.539.193	-2.056
Verbriezte Verbindlichkeiten	8.679.979	8.674.197	5.782

Die Vergleichszahlen des Vorjahres sind in folgender Tabelle dargestellt.

31.12.2024 in TEUR	Fair Value	Buchwert	Differenz
<b>AKTIVA</b>			
Kassenbestand, Guthaben bei Zentralbanken und Sichteinlagen	5.651.098	5.648.985	2.112
Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	23.662.614	24.161.320	-498.706
Schuldverschreibungen	4.840.812	5.049.251	-208.439
Kredite und Darlehen	18.821.803	19.112.069	-290.267
<b>PASSIVA</b>			
Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	29.456.246	29.853.183	-396.937
Einlagen	20.436.119	20.806.374	-370.255
Verbriezte Verbindlichkeiten	9.020.127	9.046.809	-26.682

### *(29) Angaben zu nahestehenden Unternehmen und Personen*

Im Folgenden finden sich Details zu Forderungen, Verbindlichkeiten, Eventualverbindlichkeiten bzw. zu Aufwendungen und Erträgen gegenüber Unternehmen, an denen der RLB NÖ-Wien-Konzern beteiligt ist bzw. gegenüber der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien sowie deren verbundenen und at Equity-bilanzierten Unternehmen.

in TEUR	30.06.2025	31.12.2024
<b>Kassenbestand, Guthaben bei Zentralbanken und Sichteinlagen</b>	<b>2.289.504</b>	<b>2.206.774</b>
Assoziierte Unternehmen	2.289.504	2.206.774
<b>Finanzielle Vermögenswerte zu Handelszwecken gehalten</b>	<b>128.949</b>	<b>144.560</b>
Mutterunternehmen	5.793	3.443
Über das Mutterunternehmen verbundene Unternehmen	1.241	1.184
Assoziierte Unternehmen	121.914	138.723
<b>Finanzielle Vermögenswerte nicht zu Handelszwecken gehalten, verpflichtend zum Fair Value bewertet</b>	<b>1.320</b>	<b>1.320</b>
Gemeinschaftsunternehmen	1.320	1.320
<b>Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet</b>	<b>2.132.212</b>	<b>2.307.589</b>
Mutterunternehmen	1.305.970	1.308.830
Verbundene Unternehmen	9.042	9.057
Über das Mutterunternehmen verbundene Unternehmen	242.203	275.286
Assoziierte Unternehmen	435.434	480.444
Über das Mutterunternehmen assoziierte Unternehmen	122.622	218.403
Gemeinschaftsunternehmen	16.941	15.569
<b>Sonstige Aktiva</b>	<b>28.956</b>	<b>28.956</b>
Mutterunternehmen	28.944	28.946
Über das Mutterunternehmen verbundene Unternehmen	6	3
Assoziierte Unternehmen	1	2
Über das Mutterunternehmen assoziierte Unternehmen	5	5

<b>in TEUR</b>	<b>30.06.2025</b>	<b>31.12.2024</b>
<b>Finanzielle Verbindlichkeiten zu Handelszwecken gehalten</b>	<b>81.491</b>	<b>77.969</b>
Mutterunternehmen	77.738	73.982
Assoziierte Unternehmen	3.754	3.987
<b>Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet</b>	<b>1.456.288</b>	<b>1.273.049</b>
Mutterunternehmen	78.967	76.170
Verbundene Unternehmen	13.017	13.730
Über das Mutterunternehmen verbundene Unternehmen	256.994	269.001
Assoziierte Unternehmen	985.888	668.396
Über das Mutterunternehmen assoziierte Unternehmen	107.287	232.375
Gemeinschaftsunternehmen	14.134	13.377
<b>Sonstiges Eigenkapital</b>	<b>76.000</b>	<b>76.000</b>
Mutterunternehmen	76.000	76.000
<b>Sonstige Passiva</b>	<b>575</b>	<b>180</b>
Mutterunternehmen	575	180

<b>in TEUR</b>	<b>30.06.2025</b>	<b>31.12.2024</b>
<b>Eventualverbindlichkeiten und andere außerbilanzielle Verpflichtungen</b>	<b>471.295</b>	<b>447.858</b>
Mutterunternehmen	0	92
Verbundene Unternehmen	4.533	4.592
Über das Mutterunternehmen verbundene Unternehmen	85.162	60.219
Assoziierte Unternehmen	122.049	109.833
Über das Mutterunternehmen assoziierte Unternehmen	257.446	270.547
Gemeinschaftsunternehmen	2.105	2.575

01.01. - 30.06.2025 in TEUR	Zinserträge	Zinsauf-wendungen	Sonstige Aufwendungen	Sonstige Erträge
Mutterunternehmen	26.464	12.982	15.277	3.438
Verbundene Unternehmen	239	12	212	28
Über das Mutterunternehmen verbundene Unternehmen	5.972	449	332	48
Assoziierte Unternehmen	34.261	3.466	17.608	1.488
Über das Mutterunternehmen assoziierte Unternehmen	3.623	461	762	2
Gemeinschaftsunternehmen	625	85	7.203	1
Sonstige nahestehende Unternehmen und Personen	2	22	0	0

Die Vergleichszahlen des Vorjahres stellen sich wie folgt dar:

01.01. - 30.06.2024 in TEUR	Zinserträge	Zinsauf-wendungen	Sonstige Aufwendungen	Sonstige Erträge
Mutterunternehmen	33.825	18.345	9.799	1.834
Verbundene Unternehmen	387	37	2.526	134
Über das Mutterunternehmen verbundene Unternehmen	6.945	1.463	380	45
Assoziierte Unternehmen	56.587	7.901	16.037	2.211
Über das Mutterunternehmen assoziierte Unternehmen	4.106	408	936	5
Gemeinschaftsunternehmen	803	197	4.595	8
Sonstige nahestehende Unternehmen und Personen	3	33	0	0

Die RLB NÖ-Wien hat im ersten Halbjahr 2025 von der Muttergesellschaft getätigten Investitionen in Filialen, die von der RLB NÖ-Wien genutzt werden, übernommen. Der Kaufpreis betrug TEUR 13.599.

Die im Konzernabschluss der RLB NÖ-Wien zum 31. Dezember 2024 dargestellten rechtlichen und geschäftlichen Beziehungen mit nahestehenden verbundenen Unternehmen bestehen zum 30. Juni 2025 weiterhin unverändert.

Im Rahmen der Geschäftsbeziehungen mit nahestehenden Unternehmen kommen die marktüblichen Konditionen zur Anwendung.

Unter Key Management sind die Mitglieder des Vorstandes und Mitglieder des Aufsichtsrates der RLB NÖ-Wien sowie die Mitglieder der Geschäftsleitung, des Vorstandes und des Aufsichtsrates der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien zu verstehen.

Aus Sicht des Key Managements stellen sich die Beziehungen zur RLB NÖ-Wien wie folgt dar:

<b>Forderungen in TEUR</b>	<b>30.06.2025</b>	<b>31.12.2024</b>
Sichteinlagen	3.994	3.614
Schuldverschreibungen	262	307
Termineinlagen	402	300
Spareinlagen	490	370
<b>Summe</b>	<b>5.148</b>	<b>4.591</b>
<b>Verbindlichkeiten in TEUR</b>		
Girokonten	6	1
Darlehen	1.259	635
Sonstige Verbindlichkeiten	26	19
<b>Summe</b>	<b>1.291</b>	<b>654</b>

In der folgenden Tabelle werden Geschäftsbeziehungen der sonstigen nahestehenden Unternehmen, auf die Personen des Key Managements der RLB NÖ-Wien einen beherrschenden Einfluss haben, zur RLB NÖ-Wien dargestellt:

<b>Verbindlichkeiten in TEUR</b>	<b>30.06.2025</b>	<b>31.12.2024</b>
Girokonten	43	51
<b>Summe</b>	<b>43</b>	<b>51</b>

In der folgenden Tabelle sind die Beziehungen der nahestehenden Personen des Key Managements der RLB NÖ-Wien dargestellt:

	30.06.2025	31.12.2024
<b>Forderungen in TEUR</b>		
Sichteinlagen	702	575
Spareinlagen	55	52
<b>Summe</b>	<b>756</b>	<b>627</b>
<b>Verbindlichkeiten in TEUR</b>		
Girokonten	3	0
Sonstige Verbindlichkeiten	3	3
<b>Summe</b>	<b>6</b>	<b>3</b>

### *(30) Emissionen, Tilgungen und Rückerwerbe von Schuldverschreibungen in der Geschäftsperiode*

In der aktuellen Berichtsperiode wurden Emissionen (inkl. Ergänzungskapital) i.H.v. TEUR 583.500 (VJ: 706.927) neu begeben.

Weiters wurden TEUR 959.768 (VJ: 907.464) getilgt. Davon wurden Emissionen i.H.v. TEUR 0 (VJ: 250.000) nach Auslaufen des Leih- bzw. Pensionsgeschäfts vor Ablauf der ursprünglichen Laufzeit konfundiert.

Im ersten Halbjahr 2025 wurden Schuldverschreibungen i.H.v. TEUR 7.417 (VJ: 11.100) rückerworben.

### *(31) Eventualverbindlichkeiten und andere außerbilanzielle Verpflichtungen*

Zum 30. Juni 2025 bestanden folgende außerbilanzielle Verpflichtungen:

	30.06.2025	31.12.2024
<b>in TEUR</b>		
<b>Eventualverpflichtungen</b>	<b>676.425</b>	<b>713.049</b>
davon Bürgschaften und Haftungen	587.704	621.022
davon Akkreditive	80.312	83.619
davon sonstige Eventualverpflichtungen	8.408	8.408
<b>Kreditrisiken</b>	<b>3.315.987</b>	<b>3.117.249</b>
davon widerrufliche Kreditzusagen	1.410.501	1.425.934
davon unwiderrufliche Kreditzusagen	1.905.486	1.691.315
bis 1 Jahr	184.043	250.040
über 1 Jahr	1.721.444	1.441.275

### *(32) Rechtsrisiken und sonstige Unsicherheiten*

#### **Bearbeitungsgebühren**

Am 19. Februar 2025 hat der OGH entschieden, dass Klauseln, welche eine prozentuelle Berechnung einer Kreditbearbeitungsgebühr vorsehen, unzulässig sind. Diese Entscheidung, die am 24. März 2025 veröffentlicht wurde, weicht sowohl von der bisherigen Grundsatzjudikatur des OGH aus 2016 als auch vom überwiegenden Meinungsstand in Fachpublikationen ab. Der OGH hat jedoch nicht Kreditbearbeitungsgebühren per se für unzulässig erklärt, sondern es lässt sich aus der Entscheidung ableiten, dass am tatsächlichen Aufwand orientierte Bearbeitungsgebühren zulässig sind. Da von der RLB NÖ-Wien solche zulässigen Bearbeitungsgebühren vereinbart werden, wird von keiner oder nur von einer geringen Betroffenheit ausgegangen. Aus diesem Grund wurde keine Rückstellung gebildet.

#### **Umsatzsteuerbefreiung gem. § 6 Abs. 1 Z 28 zweiter Satz UStG:**

Am 7. Juli 2024 wurde ein Vorlageantrag des Bundesfinanzgerichtes an den Gerichtshof der Europäischen Union (EuGH) zur Frage veröffentlicht, ob die im § 6 Abs. 1 Z 28 zweiter Satz UStG (Umsatzsteuergesetz 1994 i.d.g.F.) vorgesehene Umsatzsteuerbefreiung eine staatliche Beihilfe gemäß Art. 107 Abs. 1 AEUV (Vertrag über die Arbeitsweise der Europäischen Union) darstellt. § 6 Abs. 1 Z 28 zweiter Satz UStG befreit sonstige Leistungen von der Umsatzsteuer, die zwischen Unternehmen erbracht werden, die überwiegend Bank-, Versicherungs- oder Pensionskassenumsätze ausführen, soweit diese Leistungen unmittelbar zur Ausführung der genannten steuerfreien Umsätze verwendet werden und für die Personalgestellung dieser Unternehmer an die im ersten Satz des § 6 Abs. 1 Z 28 UStG genannten Zusammenschlüsse. Für das Risiko der Rückforderung einer unionsrechtswidrigen wirtschaftlichen Begünstigung wurde zum 31. Dezember 2024 eine Rückstellung gebildet.

Mit Beschluss vom 5. Mai 2025 hat der EUGH entschieden, dass das vom österreichischen Bundesfinanzgericht zur in Rede stehenden Rechtsfrage vorgelegte Vorabentscheidungsverfahren offensichtlich unzulässig ist. Am 30. Mai 2025 hat das österreichische Bundesfinanzgericht einen neuen Antrag auf Vorabentscheidung durch den EUGH gestellt, womit sich für die Rückstellungsbildung keine Änderungen ergaben.

### (33) Aufsichtsrechtliche Eigenmittel

Die RLB NÖ-Wien ist Teil der Kreditinstitutsgruppe der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien (Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-KI-Gruppe). Daher unterliegt sie nicht direkt den regulatorischen Anforderungen auf konsolidierter Basis. Für die Einhaltung aufsichtsrechtlichen Bestimmungen auf Ebene der KI-Gruppe ist das übergeordnete Institut, die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien, verantwortlich. Daher werden nachfolgend die aufsichtsrechtlichen Eigenmittelerfordernisse der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien KI-Gruppe dargestellt.

in TEUR	30.06.2025	31.12.2024
Eingezahltes Kapital	1.032.072	1.032.072
Einbehaltene Gewinne	3.536.430	3.535.934
Abzug qualifizierte Beteiligungen	-109.065	-198.016
Kumulierte sonstiges Ergebnis und sonstiges Eigenkapital	-568.613	-888.474
<b>Hartes Kernkapital vor Abzugsposten</b>	<b>3.890.823</b>	<b>3.481.516</b>
Immaterielle Vermögenswerte inkl. Firmenwerte	-4.123	-11.908
Sonstige Übergangsanpassungen am harten Kernkapital	0	7.829
Risikovorsorge-Backstop für notleidende Kredite (Non Performing Loans, NPLs)	-17.410	-10.646
Korrekturposten bzgl. Rücklagen für Sicherungsgeschäfte für Zahlungsströme	-84.788	-80.476
Korrekturposten für bonitätsbedingte Wertänderung Derivate	-5.453	-6.484
Wertanpassung aufgrund der Anforderung für eine vorsichtige Bewertung	-2.678	-2.546
<b>Hartes Kernkapital nach Abzugsposten (CET1)</b>	<b>3.776.371</b>	<b>3.377.286</b>
Zusätzliches Kernkapital	95.000	95.000
<b>Kernkapital nach Abzugsposten (T1)</b>	<b>3.871.371</b>	<b>3.472.286</b>
Anrechenbares Ergänzungskapital	249.351	119.331
<b>Ergänzende Eigenmittel nach Abzugsposten</b>	<b>249.351</b>	<b>119.331</b>
<b>Gesamte anrechenbare Eigenmittel</b>	<b>4.120.722</b>	<b>3.591.617</b>
<b>Gesamtes Eigenmittelerfordernis</b>	<b>1.283.822</b>	<b>1.198.551</b>
Harte Kernkapitalquote (CET1 Ratio)	23,5%	22,5%
Kernkapitalquote (T1 Ratio)	24,1%	23,2%
Eigenmittelquote (Total Capital Ratio)	25,7%	24,0%
Überdeckungsquote	221,0%	199,7%

Das gesamte Eigenmittelerfordernis setzt sich wie folgt zusammen:

in TEUR	30.06.2025	31.12.2024
Eigenmittelerfordernis Kreditrisiko	1.224.058	1.128.035
Eigenmittelerfordernis für das Positionsrisiko in Schuldtitle und Substanzwerte	2.944	2.691
Eigenmittelerfordernis CVA	6.001	4.562
Eigenmittelerfordernis operationelles Risiko	50.818	63.262
<b>Gesamtes Eigenmittelerfordernis (Gesamtrisiko)</b>	<b>1.283.822</b>	<b>1.198.551</b>
<b>Bemessungsgrundlage Kreditrisiko</b>	<b>15.300.727</b>	<b>14.100.444</b>
<b>Gesamte Bemessungsgrundlage (Gesamtrisiko)</b>	<b>16.047.770</b>	<b>14.981.882</b>

Aus der Einführung der Capital Requirements Regulation III (CRR III) ergibt sich eine Erhöhung der risikogewichteten Aktiva (RWA) aus dem Kreditrisiko i.H.v. TEUR 721.398.

#### *(34) Ereignisse nach dem Bilanzstichtag*

Zum Zeitpunkt der Berichterstellung lagen keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag vor.

Wien, am 25. August 2025  
Der Vorstand

Generaldirektor  
Mag. Michael HÖLLERER e.h.

Generaldirektor-Stellvertreter  
KR Mag. Reinhard KARL e.h

Vorstandsdirektor  
Dr. Roland MECHTLER, CPA e.h

Vorstandsdirektor  
Dr. Martin HAUER e.h

Vorstandsdirektorin  
Dr. Claudia SÜSSENBACHER, M.B.L. e.h

# Erklärung des Vorstandes

Der Vorstand der RLB NÖ-Wien stellte den vorliegenden verkürzten Konzernzwischenabschluss per 30. Juni 2025 nach den Vorschriften der International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie von der Europäischen Union übernommen wurden, am 25. August 2025 auf. Zusätzlich wurde ein Konzernhalbjahreslagebericht erstellt. Damit sind auch die Erfordernisse der Zwischenberichterstattung i.S.d. § 125 Börsegesetz erfüllt.

„Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte verkürzte Konzernzwischenabschluss ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des RLB NÖ-Wien-Konzerns vermittelt und dass der Halbjahreslagebericht des RLB NÖ-Wien-Konzerns ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des RLB NÖ-Wien-Konzerns bezüglich der wichtigen Ereignisse während der ersten sechs Monate des Geschäftsjahres und ihrer Auswirkungen auf den verkürzten Konzernzwischenabschluss und bezüglich der wesentlichen Risiken und Ungewissheiten in den restlichen sechs Monaten des Geschäftsjahres vermittelt. Wir weisen darauf hin, dass die IFRS-Rechnungslegung – systembedingt – in verstärktem Maße zukunftsorientiert ausgerichtet ist. Damit sind in einem IFRS-Abschluss vermehrt Planungselemente und Unsicherheitsfaktoren enthalten.“

Wien, am 25. August 2025

Der Vorstand

Mag. Michael HÖLLERER e.h  
Generaldirektor  
verantwortlich für die den Vorstandsbereich  
Generaldirektion

KR Mag. Reinhard KARL e.h  
Generaldirektor-Stellvertreter  
verantwortlich für den Vorstandsbereich  
Kommerzkunden

Dr. Roland MECHTLER, CPA e.h  
Vorstandsdirektor  
verantwortlich für den Vorstandsbereich  
Effizienz, Technology und Treasury

Dr. Martin HAUER e.h  
Vorstandsdirektor  
verantwortlich für den Vorstandsbereich  
Privatkunden & KMU

Dr. Claudia SÜSSENBACHER, M.B.L. e.h  
Vorstandsdirektorin  
verantwortlich für den Vorstandsbereich  
Risikomanagement

# Anhang

## Kennzahlen zum Einzelabschluss nach UGB/BWG zum 30. Juni 2025

der Raiffeisenlandesbank

Niederösterreich-Wien

## Bilanz der RLB NÖ-Wien nach UGB/BWG

Aktiva in TEUR	30.06.2025	31.12.2024
Kassenbestand und Guthaben bei Zentralnotenbanken	3.837.403	3.346.606
Schuldtitle öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei der Zentralnotenbank zugelassen sind	3.068.218	2.903.153
Forderungen an Kreditinstitute	5.451.662	5.375.113
Forderungen an Kunden	16.141.188	16.309.063
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	2.335.544	4.629.914
Beteiligungen	182.467	182.420
Anteile an verbundenen Unternehmen	1.726.906	1.726.872
Immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens	7.997	8.618
Sachanlagen	27.727	15.729
Anteile an einer herrschenden oder mit Mehrheit beteiligten Gesellschaft	277	277
Sonstige Vermögensgegenstände	319.442	382.434
Rechnungsabgrenzungsposten	128.959	120.125
Aktive latente Steuern	10.571	10.693
<b>Bilanzsumme</b>	<b>33.238.360</b>	<b>35.011.016</b>

Passiva in TEUR	30.06.2025	31.12.2024
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	10.748.731	9.997.976
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	10.776.031	10.774.517
Verbriezte Verbindlichkeiten	8.452.714	11.325.937
Sonstige Verbindlichkeiten	388.127	350.216
Rechnungsabgrenzungsposten	65.448	65.076
Rückstellungen	127.257	137.792
Fonds für allgemeine Bankrisiken	103.500	103.500
Ergänzungskapital gemäß Teil 2 Titel I Kapitel 4 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013	437.495	154.995
Zusätzliches Kernkapital gemäß Teil 2 Titel I Kapitel 3 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013	76.000	76.000
Gezeichnetes Kapital	219.789	219.789
Kapitalrücklagen	556.849	556.849
Gewinnrücklagen	518.660	518.660
Haftrücklage gemäß 57 Abs. 5 BWG	215.300	215.300
Bilanzgewinn	552.460	514.408
<b>Bilanzsumme</b>	<b>33.238.360</b>	<b>35.011.016</b>

## Eigenmittelkennzahlen der RLB NÖ-Wien

Eigenmittelkennzahlen	30.06.2025	31.12.2024
Gesamtes Eigenmittelerfordernis in EUR Mio.	1.056	1.000
Gesamte anrechenbare Eigenmittel in EUR Mio.	2.575	2.263
Harte Kernkapitalquote (CET1 Ratio)	15,5%	16,1%
Kernkapitalquote (T1 Ratio)	16,1%	16,7%
Eigenmittelquote (Total Capital Ratio)	19,5%	18,1%

 **Gewinn- und Verlustrechnung der RLB NÖ-Wien nach UGB/BWG**

	01.01.- 30.06.2025	01.01.- 30.06.2024
<b>Gewinn- und Verlustrechnung in TEUR</b>		
Zinsergebnis	154.774	163.491
Erträge aus Wertpapieren und Beteiligungen	91.099	103.156
Provisionsergebnis	21.960	18.886
Erträge/Aufwendungen aus Finanzgeschäften	4.495	4.200
Sonstige betriebliche Erträge	25.851	23.926
<b>Betriebserträge</b>	<b>298.179</b>	<b>313.659</b>
Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	-137.913	-134.333
Wertberichtigungen auf die in den Aktivposten 9 und 10 enthaltenen Vermögensgegenstände	-3.443	-3.113
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-4.657	-18.841
<b>Betriebsaufwendungen</b>	<b>-146.013</b>	<b>-156.286</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>152.167</b>	<b>157.373</b>
Saldo aus Auflösungen/Zuweisungen zu Wertberichtigungen auf Forderungen und zu Rückstellungen für Eventualverbindlichkeiten und Kreditrisiken	-63.050	-26.952
Saldo aus Auflösungen/Zuweisungen zu Wertberichtigungen auf Wertpapiere, die wie Finanzanlagen bewertet werden sowie auf Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen	793	-564
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>89.910</b>	<b>129.857</b>
Außerordentliches Ergebnis	0	1.338
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-76	-3.236
Sonstige Steuern	-11.782	-2.379
<b>Periodenüberschuss</b>	<b>78.052</b>	<b>125.580</b>